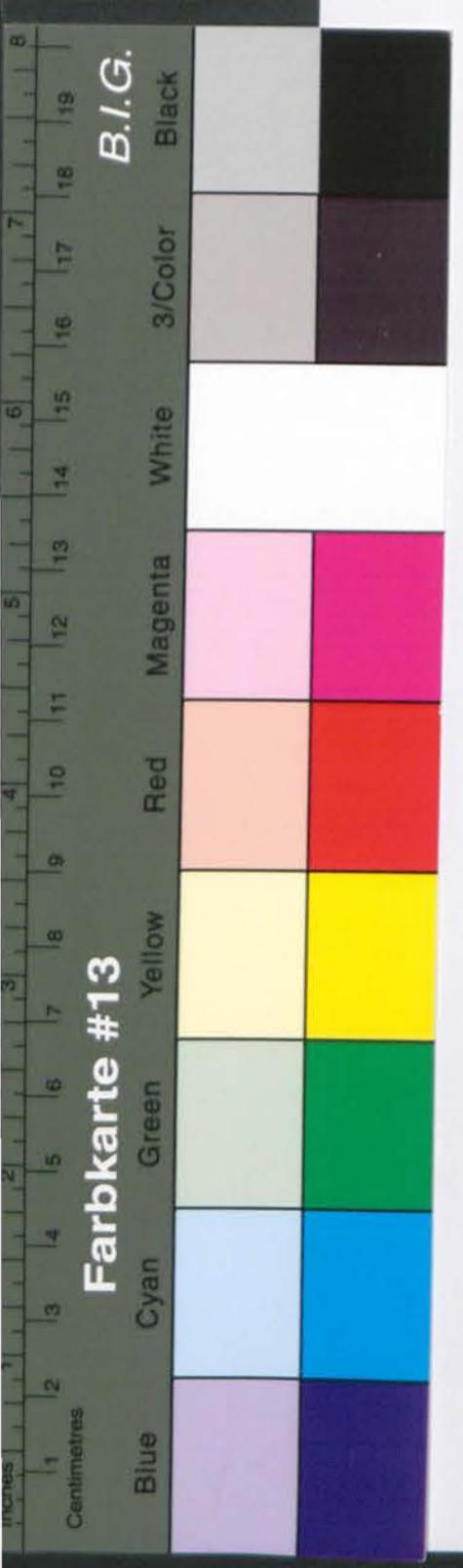


# Kreisarchiv Stormarn B 2

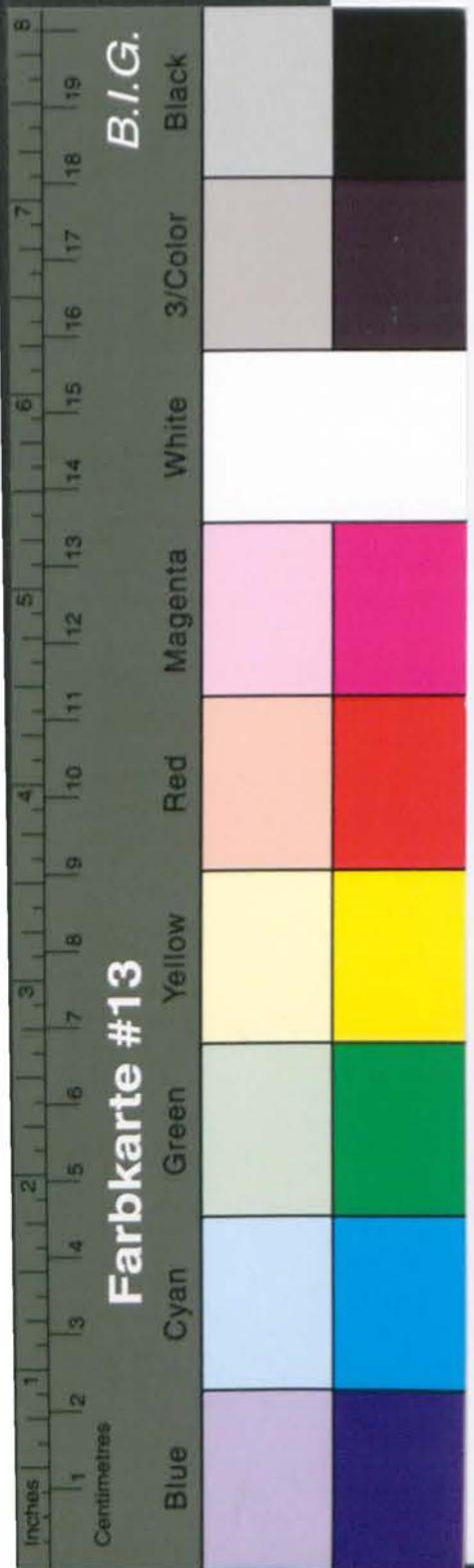


Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

470

# Kreisarchiv Stormarn B 2



A b s c h r i f t

E

Antrag Nr. 3456  
Akt. Zeich. 8351 Ko 6.

## ANTRAG

auf Gewährung von Haftentschädigung auf Grund des Gesetzes über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen, weltanschaulichen oder religiösen Gründen (Haftentschädigungsgesetz vom 16. 8. 49)  
Zur Beachtung: Im Interesse des Antragstellers sind sämtliche Fragen gewissenhaft und ausführlich in lesbbarer Schrift zu beantworten!

KÄTHE KORTE

KIEKUT

Papenwisch

Kiel, den 18. Januar 44

an den Kreissozialausschuss

Oldesloe

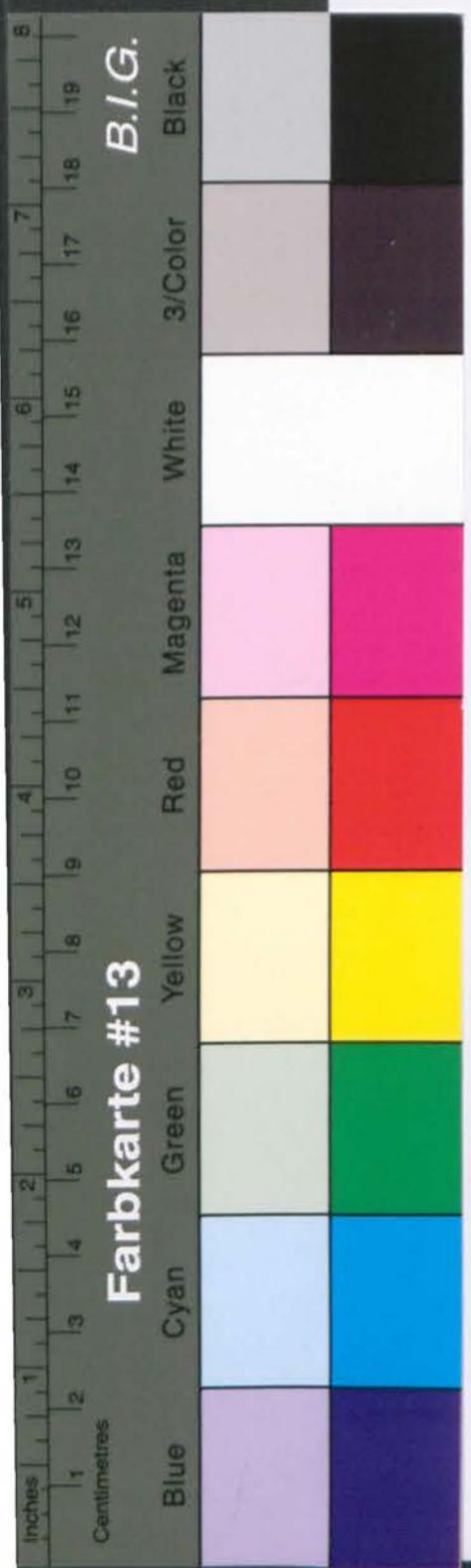
Als Tochter des im Juli 42 nach Theresienstadt zwangsverschickten und im April 43 dort ebenfalls verschobenen Otto Korte, geb. am 4.11.80, welcher Polizist war, bitte ich möglichst mir die für solche Fälle vorgeschenken Lebensmittelsatzkarten zu bewilligen.

Ich habe bisher darum verzehrt, da mein Mann Jürgen Korte ein Ausland-Pass, sich jemals eine Ausgabe abr. 189 für sich diese Zusatzkarten erhalten hat. Da mein Mann vom Dezember 46 an von mir getrennt lebt und seine Zusatzkarten allein für sich beansprucht, mit ihm jetzt auf die mir zu stehenden Zusatzkarten mindestens reagieren.

s eine Akte?

d Streit  
8351/49 - E 808

# Kreisarchiv Stormarn B 2



A b s c h r i f t.

E

Antrag Nr. 3456  
Akt. Zeich. 8351 Ko 6.

## ANTRAG

auf Gewährung von Haftentschädigung auf Grund des Gesetzes über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen, weltanschaulichen oder religiösen Gründen (Haftentschädigungsgesetz vom 16. 8. 49)  
Zur Beachtung: Im Interesse des Antragstellers sind sämtliche Fragen gewissenhaft und ausführlich in lesbarer Schrift zu beantworten!

Ich sehe noch darauf hin, dass von den Hamburger Landesbehörden einschl. meiner dort lebenden Schwester ebenfalls Einzelheiten bestillt werden sind.

Ich hoffe daher keine Fehlerlinien geben kann. Ich bin und sieh baldigen Einstimmen dem Antrag vom entgegen.

Mit vorliegender Verabschiedung

Franziska Kühne  
geb. Strahl

ame) .....

Kreisstadt) .....

dst. 143 .....

.....

r .....

estellt? nein .....

ts eine Akte?

...d Streit  
8351/49 - E 808

# Kreisarchiv Stormarn B 2



**Farbkarte #13**

**B.I.G.**

**Black**

**White**

**3/Color**

**Red**

**Magenta**

**Yellow**

**Green**

**Cyan**

**Blue**

Inches	1	2	3	4	5	6	7	8
Centimeters	1	2	3	4	5	6	7	8

**Bad Oldesloe, den 7. 2. 1947**

Königstr. 32  
Telefon 151 - 157

4/406

Rg./Hl.

Frau  
Käthe Korte

(24) Kieskaut  
bei Papenwisch über Gr. Hansdorf

Auf Ihr Schreiben vom 18. 1. 1947 übersende ich Ihnen beiliegend ein Antragsformular mit der Bitte um Ausfüllung, Beglaubigung durch die Ortspolizeibehörde und Wiedereinreichung, möglichst bis 20. 2. 1947.

W.V. am 20. 2. 1947. Im Antrage:

✓

\*) Nichtzutreffendes streichen

SB X 5

Abschrift

E

Antrag Nr. 3456

Akt. Zeich. 8351 Ko 6.

ANTRAG

auf Gewährung von Haftentschädigung auf Grund des Gesetzes über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen, weltanschaulichen oder religiösen Gründen (Haftentschädigungsgesetz vom 16. 8. 49)

Zur Beachtung: Im Interesse des Antragstellers sind sämtliche Fragen gewissenhaft und ausführlich in lesbbarer Schrift zu beantworten!

I. Personalangaben des Antragstellers

1. Familienname des/der Erbberechtigten: Korte geb. Streit  
(bei Frauen auch Geburtsname)

Vorname: (Rufnamen unterstreichen) Käthe

2. Gegenwärtige Anschrift: Schmalenbeck, Sickerlandstr. 143.

3. Geburtstag: 29.5.1912 Geburtsort: Hamburg  
(unter Angabe des Kreises — der Kreisstadt)

4. Staatsangehörigkeit: Deutsch

straße und ausnummer: Sickerlandstr. 143

welchen Gründen:

nschaft usw.)

wohnt? ja

getrennt lebend\*)

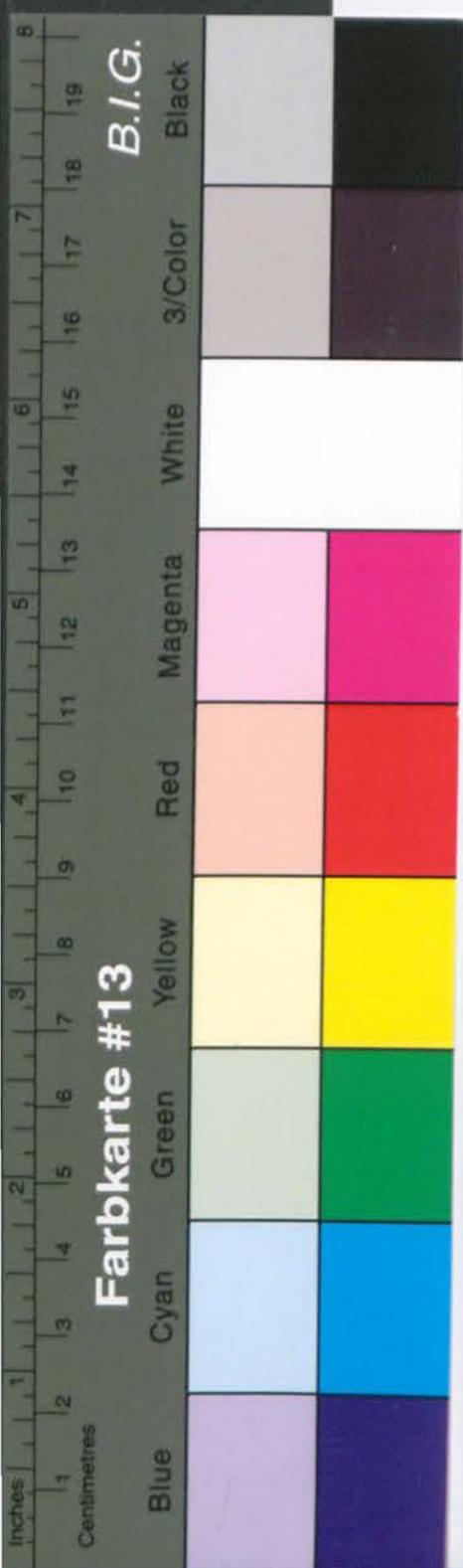
dem Erblasser: Tochter

dem Sonderhilfsrentengesetz gestellt? nein

Wiedermachungsstelle bereits eine Akte?

Jürgard Streit  
8351/49 - E 808

# Kreisarchiv Stormarn B 2



## A b s c h r i f t

E

Antrag Nr. 3456  
Akt. Zeich. 8351 Ko 6.

## ANTRAG

auf Gewährung von Haftentschädigung auf Grund des Gesetzes über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen, weltanschaulichen oder religiösen Gründen (Haftentschädigungsgesetz vom 16. 8. 49)  
Zur Beachtung: Im Interesse des Antragstellers sind sämtliche Fragen gewissenhaft und ausführlich in lesbarer Schrift zu beantworten!

### I. Personalangaben des Antragstellers

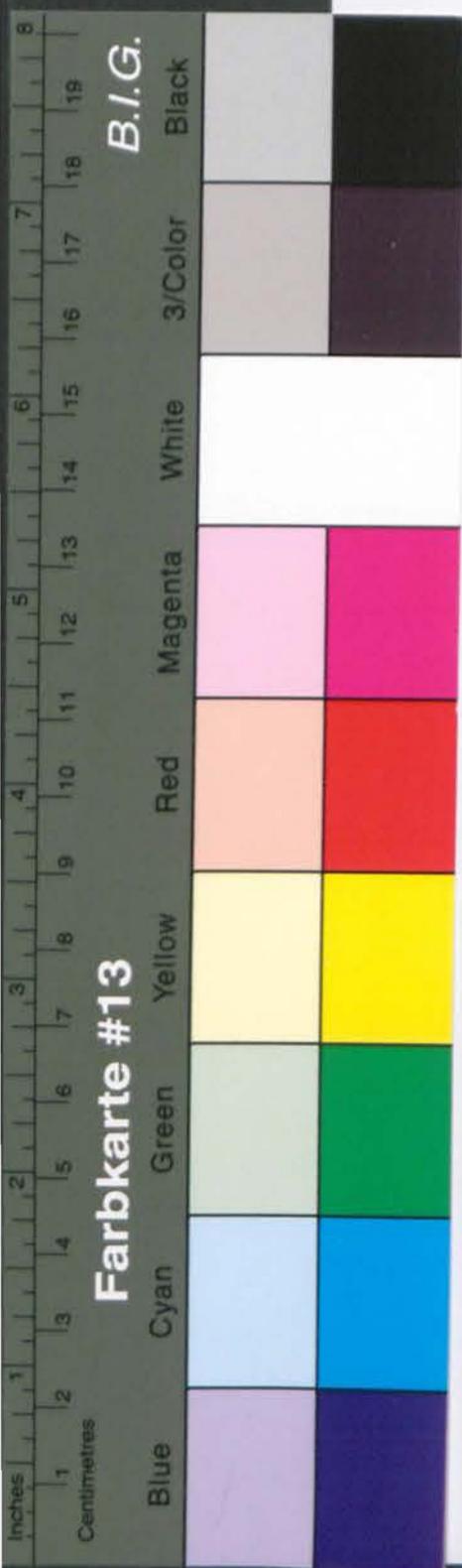
1. Familienname des/der Erbberechtigten: Korte geb. Streit  
(bei Frauen auch Geburtsname)
2. Gegenwärtige Anschrift: Schmalenbeck, Sickerlandstr. 143.
3. Geburtstag: 29.5.1912 Geburtsort: Hamburg  
(unter Angabe des Kreises — der Kreisstadt)
4. Staatsangehörigkeit: Deutsch
5. Wohnsitz am 1. 1. 49: Schmalenbeck Straße und Hausnummer: Sickerlandstr. 143
6. Haben Sie nach dem 1. 1. 49 nach Hamburg zugezogen, aus welchen Gründen:  
—  
(Rückkehr aus dem Ausland, Emigration, Kriegsgefangenschaft usw.)
7. Familienstand: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet, getrennt lebend\*
8. Anzahl der Kinder: — Alter: —
9. Beruf: Hausangestellte
10. In welchem Verwandtschaftsverhältnis standen Sie zu dem Erblasser: Tochter
11. Sind Sie im Besitze eines Erbscheines? ja
12. Haben Sie einen Antrag auf Hinterbliebenenrente nach dem Sonderhilfsrentengesetz gestellt? nein  
(Elterne, Witwens oder Waisenrente)  
Wird diese Rente bereits gezahlt?
13. Personalausweis: Nr. AW Nr. 676661 UZY
14. Sonderhilfsausweis Nr. —
15. Ausweis der Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten Nr. —  
\*) Jüdischen Gemeinde Nr. —  
Notgemeinschaft d. d. d. Nbg. Gesetze Betroffenen Nr. —  
Vereinigung d. Verfolgten d. Naziregimes (Komitee) Nr. —

16. Unter welchem Aktenzeichen und Namen läuft in der Wiedergutmachungsstelle bereits eine Akte?

\*) Nichtzutreffendes streichen

Jrmgard Streit  
8351/49 - E 808

# Kreisarchiv Stormarn B 2



17. Haben Sie jemals irgendwelche Beziehungen zur NSDAP oder einer ihrer Gliederungen oder angeschlossenen Verbände gehabt, oder haben Sie jemals einen Antrag auf Aufnahme in die NSDAP oder eine ihrer

Gliederungen (außer DAF und NSV) gestellt? **nein**  
Nähtere Angaben (Zeitdauer, Mitglieds-Nr., Funktion, Name der Organisationen, Ort der Antragstellung usw.):

18. Waren Sie in der Wehrmacht, Technischen Nothilfe, Organisation Todt, im Arbeitsdienst, Volkssturm oder in ähnlichen Formationen? **nein** von ..... bis .....

Waffengattung: **nein** letzter Dienstgrad: .....

## II. Zur Person des Erblassers

19. Familienname des Erblassers: **Streit** Vorname: **Otto**

20. Geburtstag: **7.11.80** Geburtsort: **Hamburg**  
(unter Angabe des Kreises – der Kreisstadt)

21. Staatsangehörigkeit: **Deutsch**

22. Familienstand: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet, getrennt lebend\*)

23. Anzahl der Kinder: **2** Alter: **38 und 42 Jahre**

24. Beruf: **Kaufmann**

25. Hat der Erblasser nach dem 8.5.45 außerhalb Hamburgs seinen Wohnsitz gehabt? **nein** wo? .....

26. Hatte der Erblasser jemals irgendwelche Beziehungen zur NSDAP oder einer ihrer Gliederungen oder angeschlossenen Verbände gehabt, oder hatte er jemals einen Antrag auf Aufnahme in die NSDAP oder eine ihrer Gliederungen (außer DAF und NSV) gestellt? **nein**  
Nähtere Angaben (Zeitdauer, Mitglieds-Nr., Funktion, Name der Organisationen, Ort der Antragstellung usw.):

**nein**

27. War der Erblasser in der Wehrmacht, Technischen Nothilfe, Organisation Todt, im Arbeitsdienst, Volkssturm oder in ähnlichen Formationen? **nein**

von ..... bis .....

Waffengattung: ..... letzter Dienstgrad: .....

## III. Zur Sache

28. War der Erblasser in der Zeit zwischen dem 30.1.33 und 8.5.45 aus Gründen seiner politischen Überzeugung, Weltanschauung, seines Glaubens oder seiner Rasse der Freiheit beraubt oder inhaftiert gewesen?  
(Als Freiheitsentziehung gilt auch Inhaftierung durch die NSDAP oder eine ihrer Gliederungen, Ghetto, Einweisung in Zwangsarbeitslager bzw. „gruppen“, Wehrdienst in Strafbataillonen und -einheiten, haftgleicher Aufenthalt im Verborgenen.)

**Rasse**

\*) Nichtzutreffendes streichen

29.	Dauer der Haft	Art	Ort	Monate	Tage
1.) vom	bis	KZ	Theresienstadt	9	
2.) vom	bis				
3.) vom	bis				
4.) vom	bis				
5.) vom	bis				
6.) vom	bis				
7.) vom	bis				
8.) vom	bis				
9.) vom	bis				
10.) vom	bis				
					insgesamt: 9

(Die Haftorte und die Haftzeiten sind in zeitlicher Reihenfolge einzusetzen. Sollte der hierfür vorgesehene Raum nicht ausreichen, ist eine Anlage nach vorstehendem Muster beizufügen.)

30. Welche Beweismittel und Belege (Urteil, Anklageschrift, Entlassungsschein, Bescheinigung der Staatsanwaltschaft, Zeugenerklärungen usw.) können Sie als Unterlagen zu vorstehenden Angaben beibringen und wo befinden sich diese?

**Todeserklärung durch die Jüdische Gemeinde**

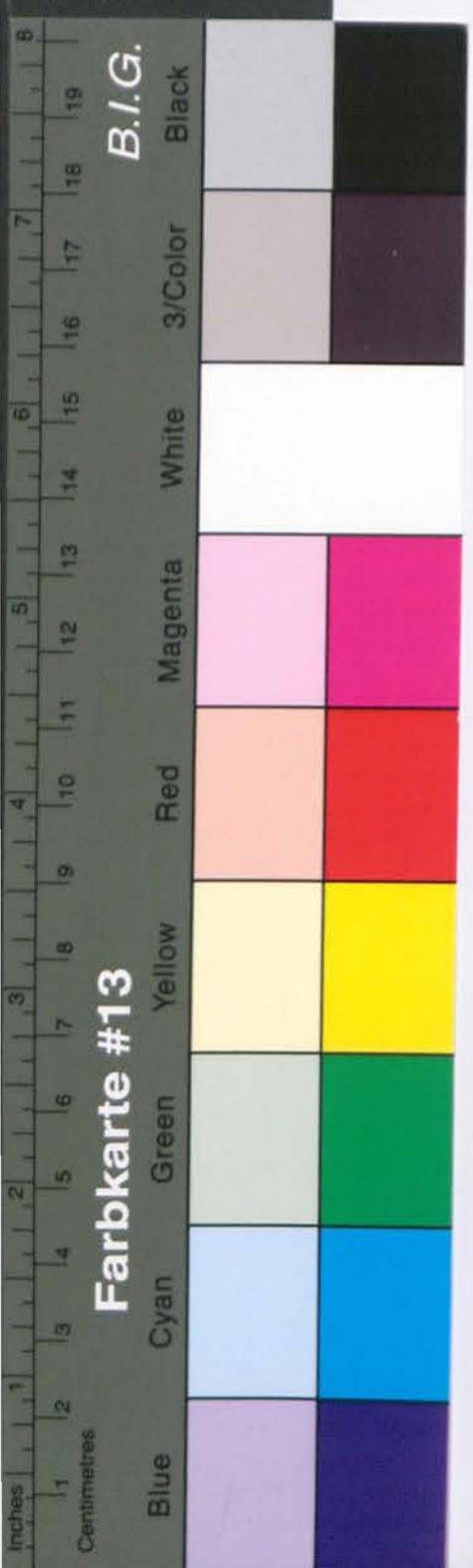
**Amt für Wiedergutmachung**

31. War der Erblasser außerdem gerichtlich vorbestraft? Genaue Angaben (Aktenzeichen, wum, wo und wie lange deswegen inhaftiert?)

--

32. Haben Sie oder der Erblasser bei Dienststellen oder Behörden außerhalb Hamburgs Ansprüche auf Haftentschädigung, Sonderhilfsrente oder sonstige Wiedergutmachung gestellt? --

Welche Leistungen haben Sie bzw. der Erblasser erhalten oder erhalten Sie jetzt?



# Kreisarchiv Stormarn B 2

33. Ist Ihnen oder dem Erblasser vom Amt für Wiedergutmachung (Wiedergutmachungsstelle) ein Darlehen gewährt worden? Wann und in welcher Höhe:  
am \_\_\_\_\_ RM/DM \_\_\_\_\_

Bereits getilgte Darlehen sind nicht anzugeben.  
am \_\_\_\_\_ RM/DM \_\_\_\_\_  
am \_\_\_\_\_ RM/DM \_\_\_\_\_  
am \_\_\_\_\_ RM/DM \_\_\_\_\_  
am \_\_\_\_\_ RM/DM \_\_\_\_\_  
insgesamt RM \_\_\_\_\_  
DM \_\_\_\_\_

34. Haben Sie oder der Erblasser anderen Personen, Banken oder Firmen Vollmacht zur Geltendmachung des Haftentschädigungsanspruches erteilt? Genaue Angaben, an wen und welcher Höhe:  
.....

Ich erkläre, die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben und bin bereit, sie erforderlichenfalls an Eides Statt als richtig zu versichern. Mir ist bekannt, daß falsche Angaben strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen und den Verlust sämtlicher Wiedergutmachungsrechte zur Folge haben können.

Hamburg, den 28.2.51

gez. Frau Käthe Korte geb. Streit

(Unterschrift)

\* Nichtzutreffendes streichen

Es wird hiermit bestätigt, daß Herr/Frau/Fräulein \_\_\_\_\_ einen E-Antrag auf Haftentschädigung abgegeben hat. Der Antrag wird zur Bearbeitung an die Wiedergutmachungsstelle weitergereicht werden. Benachrichtigung erfolgt von dort.

Es wird gebeten, im Interesse aller Antragsteller von Rückfragen abzusehen.

Hamburg, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

## A b s c h r i f t .

## B e s c h l u s s .

Betr.: Antrag der Frau Käthe K o r t e - Az. 8351 Sti-9-  
gemäss § 8 des Haftentschädigungsgesetzes.

Der Antrag, gemäss § 8 Abs. 1 des Haftentschädigungsgesetzes eine Ausnahme von den Bestimmungen des § 2 Abs. 4 des Gesetzes zuzulassen, wird abgelehnt.

## B e g r ü n d u n g :

Der inzwischen verstorbene Vater der Antragstellerin ist wegen seiner Abstammung mehrere Monate in Haft gewesen. Ihr Antrag, ihr entsprechend ihrem gesetzlichen Erbteil die Haftentschädigung auszuzahlen, ist abgelehnt worden, weil die Antragstellerin sich seit 1943 nicht in Hamburg aufhält.

Sie wohnt seitdem in Schleswig-Holstein. Darin, daß ihr deswegen eine Haftentschädigung in Hamburg versagt wird, liegt keine unbillige Härte. Das in Schleswig-Holstein geltende Haftentschädigungsgesetz enthält eine den Bestimmungen des § 8 HEG entsprechende Vorschrift, so dass dort eine Ausnahme zu Gunsten der Antragstellerin möglich wäre, wenn in ihrer Person nicht alle gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Hamburg, den 10. November 1951.

gez. Beyrich      gez. Weidt

als Beisitzer

gez. Birckholtz

als Vorsitzender



# Kreisarchiv Stormarn B 2

B.I.G.

Farbkarte #13

Inches  
Centimeters

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung  
Aktenz.: 8351 - Sti-9- E 3456

A b s c h r i f t .

Ausfertigung

## Beschluss

Auf den Antrag

de r \_\_\_\_\_ Frau Käthe K o r t e geb. Streit

wohnhaft \_\_\_\_\_ Schmalenbeck, Sickerlandstr. 143,

geboren am 29.5.1912 in Hamburg

auf Zuerkennung einer Haftentschädigung nach dem Haftentschädigungsgesetz vom 16. August 1949 (Hamburg. Ges.- und VO.-Blatt 1949, S. 165) hat das Amt für Wiedergutmachung durch

Frau Dr. Manasse

als Vorsitzenden,  
Herrn Huhn.

Herrn Lischka

als Beisitzer,

beschlossen:

Der Antrag ist abgelehnt, da die Forderung eine Rechtskräftigkeit hat.

Wegen der Haftentschädigung ist ein Entschädigungsanspruch nicht mehr bestehend.

Die Haftentschädigung ist nicht mehr bestehend.

(Die Haftentschädigung ist nicht mehr bestehend.)

Der Antrag ist abgelehnt, da die Forderung eine Rechtskräftigkeit hat.

Wegen der Haftentschädigung ist ein Entschädigungsanspruch nicht mehr bestehend.

Der Antrag wird abgelehnt.

Gegen diesen Beschuß ist innerhalb eines Monats nach Zustellung die Beschwerde an das Amt für Wiedergutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 36, V. Stock, zulässig.

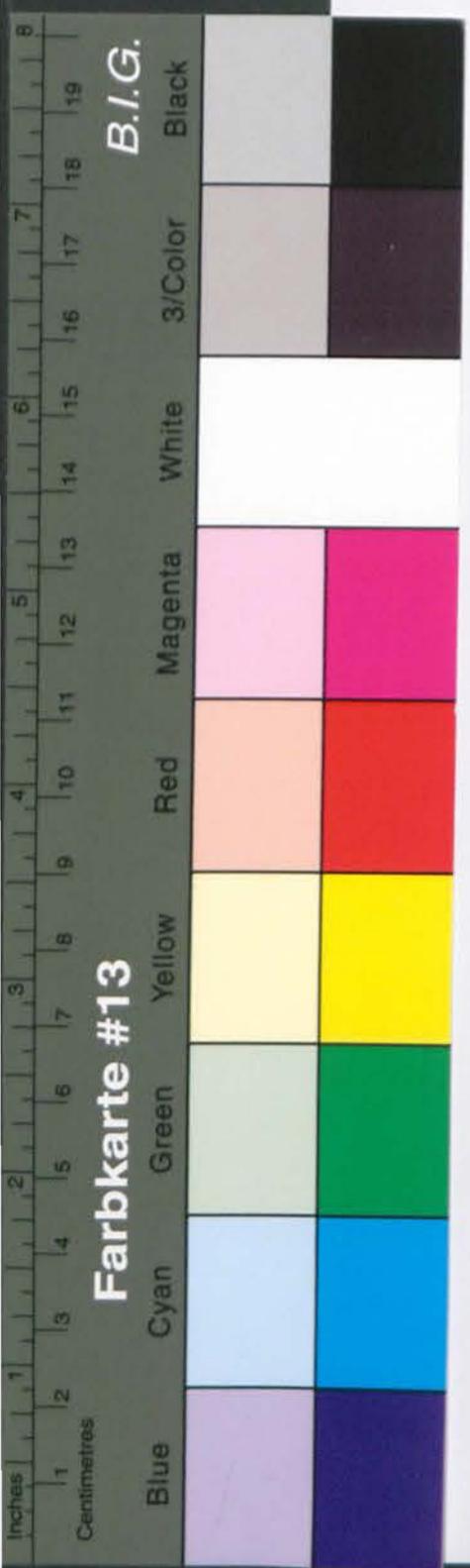
Der Beschuß wird rechtskräftig, wenn weder der Antragsteller noch die Finanzbehörde fristgemäß Beschwerde einlegen.

Der Antrag ist abgelehnt, da die Forderung eine Rechtskräftigkeit hat.

Hamburg, den 18. Dezember 1951.

gez. Dr. Manasse  
als Vorsitzender

# Kreisarchiv Stormarn B 2



## Gründe:

Die Antragstellerin beantragt Haftentschädigung für die Zeit  
von Juli 1942 bis April 1943

mit der Behauptung, dass ihr verstorbener Vater, Herr Otto Streit,  
aus rassischen Gründen während dieser Zeit in Haft gewesen sei.

Der am 2.3.1951 bei dem Amt für Wiedergutmachung eingegangene  
formelle Haftentschädigungsantrag ist als rechtzeitig gestellt zu  
betrachten, da die Antragstellerin in ihrem Wiedergutmachungs-  
antrag vom 10.2.1947 bereits erwähnt hat, dass ihr Vater nach  
Theresienstadt evakuiert worden ist.

Dennoch musste der Antrag gemäß § 2 Abs. 4 HEG abgelehnt werden,  
da die Antragstellerin am 1.1.49 ihren Wohnsitz nicht im  
Gebiet der Hansestadt Hamburg gehabt hat. Die Antragstellerin  
hat zwar gebeten, gemäß § 8 HEG eine Ausnahme von der Vorschrift  
des § 2 Abs. 4 HEG zuzulassen. Dieser Antrag ist jedoch durch  
den Beschluss vom 10.11.1951 abgelehnt worden.

Daher war, wie geschehen, zu erkennen.

gez. Dr. Manasse

Hansestadt Hamburg  
— Sozialbehörde —  
Amt für Wiedergutmachung

## B e s c h l u s s .

Betr.: Antrag der Frau Käthe Körte - Az. 8351 Sti 9 -  
gemäß § 8 des Haftentschädigungsgesetzes.

Der Antrag, gemäß § 8 Abs. 1 des Haftentschädigungsgesetzes eine  
Ausnahme von den Bestimmungen des § 2 Abs. 4 des Gesetzes zuzu-  
lassen, wird abgelehnt.

## B e g r ü n d u n g :

Der inzwischen verstorbene Vater der Antragstellerin ist wegen  
seiner Abstammung mehrere Monate in Haft gewesen. Ihr Antrag,  
ihr entsprechend ihrem gesetzlichen Erbteil die Haftentschädigung  
auszuozahlen, ist abgelehnt worden, weil die Antragstellerin sich  
seit 1943 nicht in Hamburg aufhält.

Sie wohnt seitdem in Schleswig-Holstein. Darin, daß ihr deswegen  
eine Haftentschädigung in Hamburg versagt wird, liegt keine unbil-  
lige Härte. Das in Schleswig-Holstein geltende Haftentschädigungs-  
gesetz enthält eine den Bestimmungen des § 8 HEG. entsprechende  
Vorschrift, so daß dort eine Ausnahme zu Gunsten der Antragstellerin  
möglich wäre, wenn in ihrer Person nicht alle gesetzlichen Vor-  
aussetzungen gegeben sind.

Hamburg, den 10. November 1951

gez. Beyrich      gez. Weidt

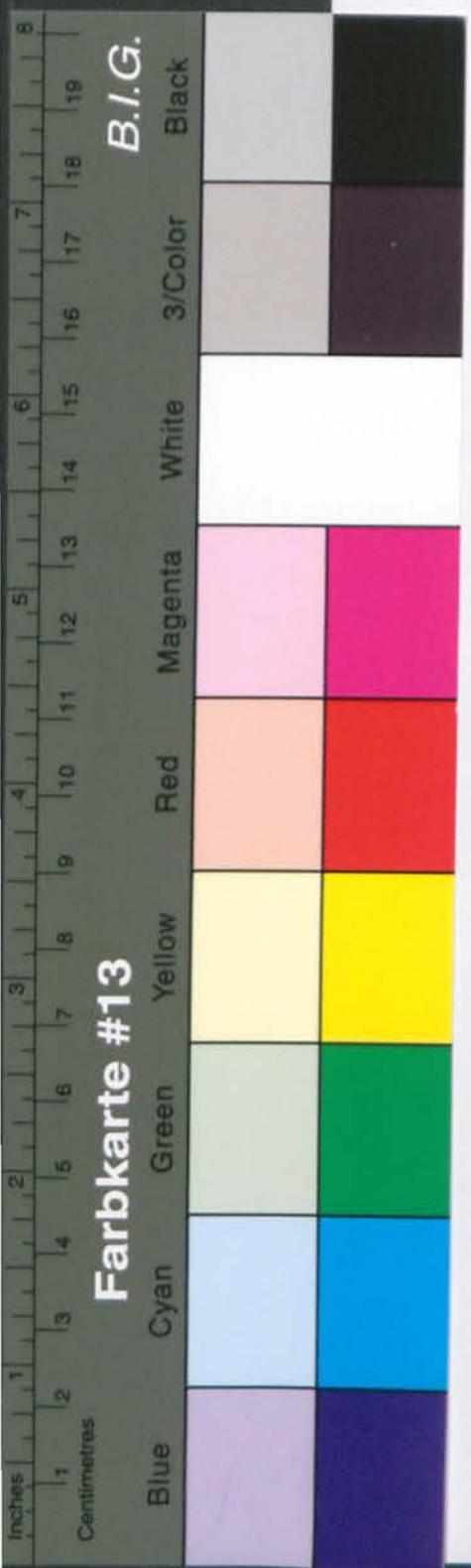
(Beyrich)      (Weidt)  
als Beisitzer

gez. Birckholtz

(Birckholtz)  
als Vorsitzender



# Kreisarchiv Stormarn B 2



Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung  
Aktenz.: 8351/49- E 808

2. Ausfertigung  
Antragsteller

## Beschluss

Auf den Antrag  
de s. Fräulein Irmgard Streit

wohnhaft Hamburg, Müheweiße 25

geboren am 22.5.1908 in Hamburg

auf Zuerkennung einer Haftentschädigung nach dem Haftentschädigungsgesetz vom 16. August 1949 (Hamburg.Ges.- und VO.-Blatt 1949, S. 165) hat das Amt für Wiedergutmachung durch

Reg. Assessor Plantener

als Vorsitzenden,  
Ismar Alexander

Erwin Lippmann

als Beisitzer,

beschlossen:

Der Antragsteller erhält für eine Freiheitsentziehung

von 9 (neun) Monaten

als gesetzliche Erbin zu 1/2

nach Abzug von eines Darlehen(s) in Höhe von DM XXXXX

-noch- eine Haftentschädigung von DM 675.-

(in Worten Sechshundertfünfundsiezig) Deutsche Mark).

-Der darüber hinausgehende Teil des Antrages wird abgelehnt.

-Wegen des darüber hinausgehenden Teils des Antrages sind weitere Ermittlungen anzustellen. -xx-

Der Antrag wird abgelehnt.

Gegen diesen Beschuß ist innerhalb eines Monats nach Zustellung die Beschwerde an das Amt für Wiedergutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 36, V. Stock, zulässig.

Der Beschuß wird rechtskräftig, wenn weder der Antragsteller noch die Finanzbehörde fristgemäß Beschwerde einlegen.

Nach Rechtskraft wird eine weitere, mit Rechtskraftvermerk versehene Ausfertigung dieses Beschlusses zugestellt.

Hamburg, den 11. Juli 1950

gez. Plantener, Reg. Ass.

als Vorsitzender

# Kreisarchiv Stormarn B 2



## Gründe:

Die Antragstellerin ist am 1.1.1949 in Hamburg wohnhaft gewesen und hat Haftentschädigung beantragt als Hinterbliebene ihres Vaters für die Zeit vom:

19.7.42 bis 6.4.43 (KZ Theresienstadt)

Sie hat behauptet, ihr Vater sei wegen seiner Rasse seiner Freiheit beraubt gewesen.

Die Antragstellerin und ihr verstorbener Vater sind nach den glaubhaften Angaben der Antragstellerin politisch unbelastet und nicht wegen allgemeiner Vergehen vorbestraft.

Die Antragstellerin ist als Hinterbliebene und Erbin zu 1/2 ausgewiesen (Brschein Bl. 10 und Verzichtserklärung Bl. 23 d.A.)

Zum Nachweis der Freiheitsentsziehung haben dem Ausschuss vorgelegen:

Der Beschluss des Amtsgerichts Hamburg (Bl. 3 d.A.) und die Bescheinigung der Jüdischen Gemeinde Hamburg (Bl. 13 d.A.)

Der Ausschuss hat es danach als erwiesen angesehen, dass die Antragstellerin der Berechtigte für die Dauer von 9 Monaten wegen seiner Rasse seiner Freiheit beraubt gewesen ist. Der Antragstellerin war daher als Erbin zu 1/2 eine Haftentschädigung von DM 675-- zuzuerkennen.

gez. Plantener, Reg. Assessor



Ausgefertigt  
17. Juli 1951  
Hamburg

Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung  
Aktenz.: 8351 Sti 9 E/3456

<sup>210</sup>  
2. Ausfertigung  
Antragstellerin

Drehbahn Zimmer 444

## Beschluss

Auf den Antrag

der Frau Käthe Korte geb. Streit

wohnhaft Schmalenbeck, Sickerlandstr. 143,

geboren am 29.5.1912 in Hamburg

auf Zuerkennung einer Haftentschädigung nach dem Haftentschädigungsgesetz vom 16. August 1949 (Hambg. Ges.- und VO.-Blatt 1949, S. 165) hat das Amt für Wiedergutmachung durch

Frau Dr. Manasse

als Vorsitzenden,

Herrn Huhn

Herrn Lischka

als Beisitzer,

beschlossen:

(Handwritten signatures of Dr. Manasse, Herrn Huhn, and Herrn Lischka over several lines of dotted lines for signatures.)

Der Antrag wird abgelehnt.

Gegen diesen Beschuß ist innerhalb eines Monats nach Zustellung die Beschwerde an das Amt für Wiedergutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 36, V. Stock, zulässig.

Der Beschuß wird rechtskräftig, wenn weder der Antragsteller noch die Finanzbehörde fristgemäß Beschwerde einlegen.

(Handwritten signature over several lines of dotted lines for signatures.)

Hamburg, den 18. Dezember 1951.

gez. Dr. Manasse  
als Vorsitzender

# Kreisarchiv Stormarn B 2



## Gründe:

Die Antragstellerin beantragt Haftentschädigung für die Zeit von Juli 1942 bis April 1943

mit der Behauptung, dass ihr verstorbener Vater, Herr Otto Streit, aus rassischen Gründen während dieser Zeit in Haft gewesen ist.

Der am 2.3.1951 bei dem Amt für Wiedergutmachung eingegangene formelle Haftentschädigungsantrag ist als rechtzeitig gestellt zu betrachten, da die Antragstellerin in ihrem Wiedergutmachungsantrag vom 10.2.1947 bereits erwähnt hat, dass ihr Vater nach Theresienstadt evakuiert worden ist.

Dennoch musste der Antrag gemäß § 2 Abs.4 HEG abgelehnt werden, da die Antragstellerin am 1.1.1949 ihren Wohnsitz nicht im Gebiet der Hansestadt Hamburg gehabt hat. Die Antragstellerin hat zwar gebeten, gemäß § 8 HEG eine Ausnahme von der Vorschrift des § 2 Abs.4 HEG zuzulassen. Dieser Antrag ist jedoch durch den Beschluss vom 10.11.1951 abgelehnt worden.

Daher war, wie geschehen, zu erkennen.

Gez. (Dr. Manasse)



**Käthe Körte**  
Schmalenbeck  
Sickierlandstr. 145

**Erklärung.**

Ich erkläre hiermit, dass ich keine Leistungen von der Landesregierung habe.

a) Darlehen in RM am . am .

b) Beihilfen in RM am . am .

c) Darlehen in DM am . am .

d) Beihilfen in Dfl. am . am .

Hansestadt Hamburg — Sozialbehörde

**Zustellungsurkunde**

An Frau Käthe Körte

Hierbei einen Vordruck zur Zustellungsurkunde

Vereinfachte Zustellung  
Zugestellt am 2.1.1952 in Schmalenbeck

Notopfer BERLIN  
Steuermarke 185

Aktenz. 8351 Sti 9

FEender.

*Münnig*  
Beisitzer

14

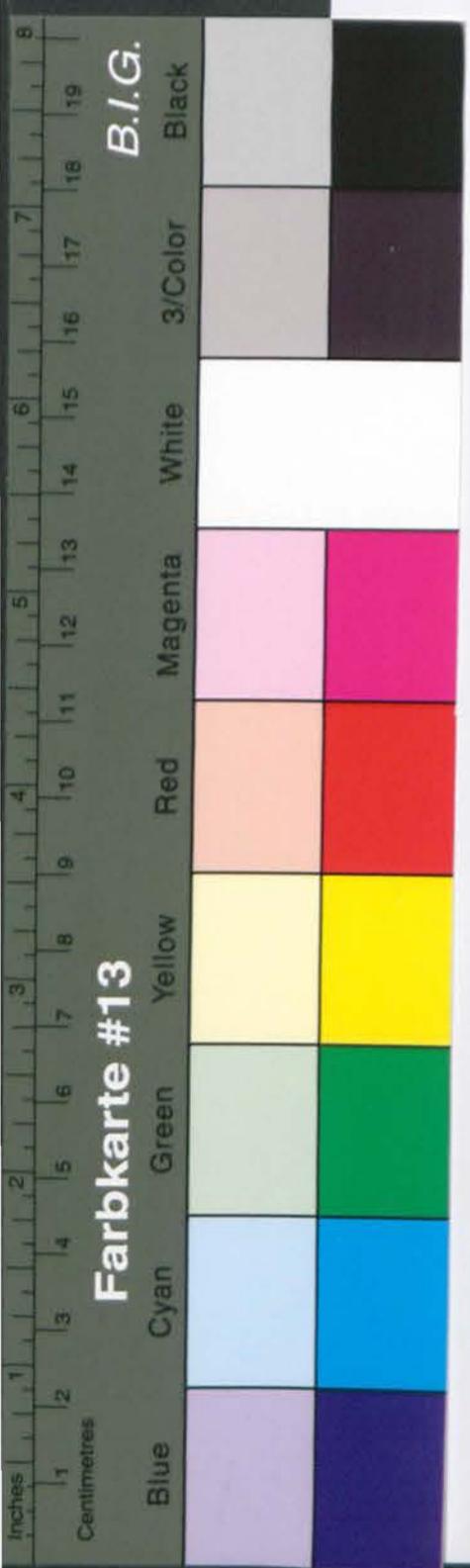
ses Stormarn

Ortsvorsitzender,  
stellv. Beisitzer,  
Vorsitzender,  
schaftsführer.

zu Käthe Körte in  
eschließt einstimmig,  
ausnahmegenehmigung zu  
orten, dass der  
digung in Höhe von

51 bei dem Amt für  
Haftentschädigung nach  
Antrag wurde mit Beschluss  
der Antragstellerin nicht am  
amt, sondern bereits  
Schwester der Antragstellerin  
einen Betrag von 675.—  
ihren Vater bewilligt.  
s Landes Schleswig-Holstein  
die besonders stark  
eichtige Ansprüche  
steine wohnhafte Frau  
befürwortet daher, eine  
schädigungsgesetztes  
digung in Höhe von  
Betrag auch an die  
schädigung Hamburg

# Kreisarchiv Stormarn B 2



Handlung 36  
Hansestadt Hamburg  
Amt für Haftentstädigung  
— Sonderabteilung —  
Handlung 36

## Gründe:

Die Antragstellerin beantragt Haftentschädigung für die Zeit von Juli 1942 bis April 1943

mit der Behauptung, dass ihr verstorbener Vater, Herr Otto Streit, aus rassischen Gründen während dieser Zeit in Haft gewesen ist.

Der am 2.3.1951 bei dem Amt für Wiedergutmachung eingegangene formelle Haftentschädigungsantrag ist als rechtzeitig gestellt zu betrachten, da die Antragstellerin in ihrem Wiedergutmachungsantrag vom 10.2.1947 bereits erwähnt hat, dass ihr Vater nach Theresienstadt evakuiert worden ist.

Dennoch musste der Antrag gemäß § 2 Abs.4 HEG abgelehnt werden, da die Antragstellerin am 1.1.1949 ihren Wohnsitz nicht im Gebiet der Hansestadt Hamburg gehabt hat. Die Antragstellerin hat zwar gebeten, gemäß § 8 HEG eine Ausnahme von der Vorschrift des § 2 Abs.4 HEG zuzulassen. Dieser Antrag ist jedoch durch den Beschluss vom 10.11.1951 abgelehnt worden.

Daher war, wie geschehen, zu erkennen.

## Protokoll

sses Stormarn

Vorsitzender,  
stellv. Beisitzer,  
eisitzer,  
eschäftsführer.

au Käthe Körte in

eschließt einstimmig,  
Aushahmegenehmigung zu  
worten, dass der  
digung in Höhe von

1951 bei dem Amt für  
Haftentschädigung nach  
Antrag wurde mit Beschluss  
stellerin nicht am  
ar, sondern bereits  
Schwester der Antrag-  
einen Betrag von 675.—  
rbenen Vater bewilligt  
es Landes Schleswig-Holstein  
le besonders stark  
rechtigte Ansprüche  
lstein wohnhafte Frau  
befürwortet daher, eine  
schädigungsgesetztes  
digung in Höhe von  
r Betrag auch an die  
utmachung Hamburg

des Kreises Stormarn  
14. Februar 1952

<sup>12</sup>  
<sup>13</sup>  
<sup>14</sup>  
<sup>15</sup>  
<sup>16</sup>  
<sup>17</sup>  
<sup>18</sup>  
<sup>19</sup>  
<sup>20</sup>  
<sup>21</sup>  
<sup>22</sup>  
<sup>23</sup>  
<sup>24</sup>  
<sup>25</sup>  
<sup>26</sup>  
<sup>27</sup>  
<sup>28</sup>  
<sup>29</sup>  
<sup>30</sup>  
<sup>31</sup>  
<sup>32</sup>  
<sup>33</sup>  
<sup>34</sup>  
<sup>35</sup>  
<sup>36</sup>  
<sup>37</sup>  
<sup>38</sup>  
<sup>39</sup>  
<sup>40</sup>  
<sup>41</sup>  
<sup>42</sup>  
<sup>43</sup>  
<sup>44</sup>  
<sup>45</sup>  
<sup>46</sup>  
<sup>47</sup>  
<sup>48</sup>  
<sup>49</sup>  
<sup>50</sup>  
<sup>51</sup>  
<sup>52</sup>  
<sup>53</sup>  
<sup>54</sup>  
<sup>55</sup>  
<sup>56</sup>  
<sup>57</sup>  
<sup>58</sup>  
<sup>59</sup>  
<sup>60</sup>  
<sup>61</sup>  
<sup>62</sup>  
<sup>63</sup>  
<sup>64</sup>  
<sup>65</sup>  
<sup>66</sup>  
<sup>67</sup>  
<sup>68</sup>  
<sup>69</sup>  
<sup>70</sup>  
<sup>71</sup>  
<sup>72</sup>  
<sup>73</sup>  
<sup>74</sup>  
<sup>75</sup>  
<sup>76</sup>  
<sup>77</sup>  
<sup>78</sup>  
<sup>79</sup>  
<sup>80</sup>  
<sup>81</sup>  
<sup>82</sup>  
<sup>83</sup>  
<sup>84</sup>  
<sup>85</sup>  
<sup>86</sup>  
<sup>87</sup>  
<sup>88</sup>  
<sup>89</sup>  
<sup>90</sup>  
<sup>91</sup>  
<sup>92</sup>  
<sup>93</sup>  
<sup>94</sup>  
<sup>95</sup>  
<sup>96</sup>  
<sup>97</sup>  
<sup>98</sup>  
<sup>99</sup>  
<sup>100</sup>  
<sup>101</sup>  
<sup>102</sup>  
<sup>103</sup>  
<sup>104</sup>  
<sup>105</sup>  
<sup>106</sup>  
<sup>107</sup>  
<sup>108</sup>  
<sup>109</sup>  
<sup>110</sup>  
<sup>111</sup>  
<sup>112</sup>  
<sup>113</sup>  
<sup>114</sup>  
<sup>115</sup>  
<sup>116</sup>  
<sup>117</sup>  
<sup>118</sup>  
<sup>119</sup>  
<sup>120</sup>  
<sup>121</sup>  
<sup>122</sup>  
<sup>123</sup>  
<sup>124</sup>  
<sup>125</sup>  
<sup>126</sup>  
<sup>127</sup>  
<sup>128</sup>  
<sup>129</sup>  
<sup>130</sup>  
<sup>131</sup>  
<sup>132</sup>  
<sup>133</sup>  
<sup>134</sup>  
<sup>135</sup>  
<sup>136</sup>  
<sup>137</sup>  
<sup>138</sup>  
<sup>139</sup>  
<sup>140</sup>  
<sup>141</sup>  
<sup>142</sup>  
<sup>143</sup>  
<sup>144</sup>  
<sup>145</sup>  
<sup>146</sup>  
<sup>147</sup>  
<sup>148</sup>  
<sup>149</sup>  
<sup>150</sup>  
<sup>151</sup>  
<sup>152</sup>  
<sup>153</sup>  
<sup>154</sup>  
<sup>155</sup>  
<sup>156</sup>  
<sup>157</sup>  
<sup>158</sup>  
<sup>159</sup>  
<sup>160</sup>  
<sup>161</sup>  
<sup>162</sup>  
<sup>163</sup>  
<sup>164</sup>  
<sup>165</sup>  
<sup>166</sup>  
<sup>167</sup>  
<sup>168</sup>  
<sup>169</sup>  
<sup>170</sup>  
<sup>171</sup>  
<sup>172</sup>  
<sup>173</sup>  
<sup>174</sup>  
<sup>175</sup>  
<sup>176</sup>  
<sup>177</sup>  
<sup>178</sup>  
<sup>179</sup>  
<sup>180</sup>  
<sup>181</sup>  
<sup>182</sup>  
<sup>183</sup>  
<sup>184</sup>  
<sup>185</sup>  
<sup>186</sup>  
<sup>187</sup>  
<sup>188</sup>  
<sup>189</sup>  
<sup>190</sup>  
<sup>191</sup>  
<sup>192</sup>  
<sup>193</sup>  
<sup>194</sup>  
<sup>195</sup>  
<sup>196</sup>  
<sup>197</sup>  
<sup>198</sup>  
<sup>199</sup>  
<sup>200</sup>  
<sup>201</sup>  
<sup>202</sup>  
<sup>203</sup>  
<sup>204</sup>  
<sup>205</sup>  
<sup>206</sup>  
<sup>207</sup>  
<sup>208</sup>  
<sup>209</sup>  
<sup>210</sup>  
<sup>211</sup>  
<sup>212</sup>  
<sup>213</sup>  
<sup>214</sup>  
<sup>215</sup>  
<sup>216</sup>  
<sup>217</sup>  
<sup>218</sup>  
<sup>219</sup>  
<sup>220</sup>  
<sup>221</sup>  
<sup>222</sup>  
<sup>223</sup>  
<sup>224</sup>  
<sup>225</sup>  
<sup>226</sup>  
<sup>227</sup>  
<sup>228</sup>  
<sup>229</sup>  
<sup>230</sup>  
<sup>231</sup>  
<sup>232</sup>  
<sup>233</sup>  
<sup>234</sup>  
<sup>235</sup>  
<sup>236</sup>  
<sup>237</sup>  
<sup>238</sup>  
<sup>239</sup>  
<sup>240</sup>  
<sup>241</sup>  
<sup>242</sup>  
<sup>243</sup>  
<sup>244</sup>  
<sup>245</sup>  
<sup>246</sup>  
<sup>247</sup>  
<sup>248</sup>  
<sup>249</sup>  
<sup>250</sup>  
<sup>251</sup>  
<sup>252</sup>  
<sup>253</sup>  
<sup>254</sup>  
<sup>255</sup>  
<sup>256</sup>  
<sup>257</sup>  
<sup>258</sup>  
<sup>259</sup>  
<sup>260</sup>  
<sup>261</sup>  
<sup>262</sup>  
<sup>263</sup>  
<sup>264</sup>  
<sup>265</sup>  
<sup>266</sup>  
<sup>267</sup>  
<sup>268</sup>  
<sup>269</sup>  
<sup>270</sup>  
<sup>271</sup>  
<sup>272</sup>  
<sup>273</sup>  
<sup>274</sup>  
<sup>275</sup>  
<sup>276</sup>  
<sup>277</sup>  
<sup>278</sup>  
<sup>279</sup>  
<sup>280</sup>  
<sup>281</sup>  
<sup>282</sup>  
<sup>283</sup>  
<sup>284</sup>  
<sup>285</sup>  
<sup>286</sup>  
<sup>287</sup>  
<sup>288</sup>  
<sup>289</sup>  
<sup>290</sup>  
<sup>291</sup>  
<sup>292</sup>  
<sup>293</sup>  
<sup>294</sup>  
<sup>295</sup>  
<sup>296</sup>  
<sup>297</sup>  
<sup>298</sup>  
<sup>299</sup>  
<sup>300</sup>  
<sup>301</sup>  
<sup>302</sup>  
<sup>303</sup>  
<sup>304</sup>  
<sup>305</sup>  
<sup>306</sup>  
<sup>307</sup>  
<sup>308</sup>  
<sup>309</sup>  
<sup>310</sup>  
<sup>311</sup>  
<sup>312</sup>  
<sup>313</sup>  
<sup>314</sup>  
<sup>315</sup>  
<sup>316</sup>  
<sup>317</sup>  
<sup>318</sup>  
<sup>319</sup>  
<sup>320</sup>  
<sup>321</sup>  
<sup>322</sup>  
<sup>323</sup>  
<sup>324</sup>  
<sup>325</sup>  
<sup>326</sup>  
<sup>327</sup>  
<sup>328</sup>  
<sup>329</sup>  
<sup>330</sup>  
<sup>331</sup>  
<sup>332</sup>  
<sup>333</sup>  
<sup>334</sup>  
<sup>335</sup>  
<sup>336</sup>  
<sup>337</sup>  
<sup>338</sup>  
<sup>339</sup>  
<sup>340</sup>  
<sup>341</sup>  
<sup>342</sup>  
<sup>343</sup>  
<sup>344</sup>  
<sup>345</sup>  
<sup>346</sup>  
<sup>347</sup>  
<sup>348</sup>  
<sup>349</sup>  
<sup>350</sup>  
<sup>351</sup>  
<sup>352</sup>  
<sup>353</sup>  
<sup>354</sup>  
<sup>355</sup>  
<sup>356</sup>  
<sup>357</sup>  
<sup>358</sup>  
<sup>359</sup>  
<sup>360</sup>  
<sup>361</sup>  
<sup>362</sup>  
<sup>363</sup>  
<sup>364</sup>  
<sup>365</sup>  
<sup>366</sup>  
<sup>367</sup>  
<sup>368</sup>  
<sup>369</sup>  
<sup>370</sup>  
<sup>371</sup>  
<sup>372</sup>  
<sup>373</sup>  
<sup>374</sup>  
<sup>375</sup>  
<sup>376</sup>  
<sup>377</sup>  
<sup>378</sup>  
<sup>379</sup>  
<sup>380</sup>  
<sup>381</sup>  
<sup>382</sup>  
<sup>383</sup>  
<sup>384</sup>  
<sup>385</sup>  
<sup>386</sup>  
<sup>387</sup>  
<sup>388</sup>  
<sup>389</sup>  
<sup>390</sup>  
<sup>391</sup>  
<sup>392</sup>  
<sup>393</sup>  
<sup>394</sup>  
<sup>395</sup>  
<sup>396</sup>  
<sup>397</sup>  
<sup>398</sup>  
<sup>399</sup>  
<sup>400</sup>  
<sup>401</sup>  
<sup>402</sup>  
<sup>403</sup>  
<sup>404</sup>  
<sup>405</sup>  
<sup>406</sup>  
<sup>407</sup>  
<sup>408</sup>  
<sup>409</sup>  
<sup>410</sup>  
<sup>411</sup>  
<sup>412</sup>  
<sup>413</sup>  
<sup>414</sup>  
<sup>415</sup>  
<sup>416</sup>  
<sup>417</sup>  
<sup>418</sup>  
<sup>419</sup>  
<sup>420</sup>  
<sup>421</sup>  
<sup>422</sup>  
<sup>423</sup>  
<sup>424</sup>  
<sup>425</sup>  
<sup>426</sup>  
<sup>427</sup>  
<sup>428</sup>  
<sup>429</sup>  
<sup>430</sup>  
<sup>431</sup>  
<sup>432</sup>  
<sup>433</sup>  
<sup>434</sup>  
<sup>435</sup>  
<sup>436</sup>  
<sup>437</sup>  
<sup>438</sup>  
<sup>439</sup>  
<sup>440</sup>  
<sup>441</sup>  
<sup>442</sup>  
<sup>443</sup>  
<sup>444</sup>  
<sup>445</sup>  
<sup>446</sup>  
<sup>447</sup>  
<sup>448</sup>  
<sup>449</sup>  
<sup>450</sup>  
<sup>451</sup>  
<sup>452</sup>  
<sup>453</sup>  
<sup>454</sup>  
<sup>455</sup>  
<sup>456</sup>  
<sup>457</sup>  
<sup>458</sup>  
<sup>459</sup>  
<sup>460</sup>  
<sup>461</sup>  
<sup>462</sup>  
<sup>463</sup>  
<sup>464</sup>  
<sup>465</sup>  
<sup>466</sup>  
<sup>467</sup>  
<sup>468</sup>  
<sup>469</sup>  
<sup>470</sup>  
<sup>471</sup>  
<sup>472</sup>  
<sup>473</sup>  
<sup>474</sup>  
<sup>475</sup>  
<sup>476</sup>  
<sup>477</sup>  
<sup>478</sup>  
<sup>479</sup>  
<sup>480</sup>  
<sup>481</sup>  
<sup>482</sup>  
<sup>483</sup>  
<sup>484</sup>  
<sup>485</sup>  
<sup>486</sup>  
<sup>487</sup>  
<sup>488</sup>  
<sup>489</sup>  
<sup>490</sup>  
<sup>491</sup>  
<sup>492</sup>  
<sup>493</sup>  
<sup>494</sup>  
<sup>495</sup>  
<sup>496</sup>  
<sup>497</sup>  
<sup>498</sup>  
<sup>499</sup>  
<sup>500</sup>  
<sup>501</sup>  
<sup>502</sup>  
<sup>503</sup>  
<sup>504</sup>  
<sup>505</sup>  
<sup>506</sup>  
<sup>507</sup>  
<sup>508</sup>  
<sup>509</sup>  
<sup>510</sup>  
<sup>511</sup>  
<sup>512</sup>  
<sup>513</sup>  
<sup>514</sup>  
<sup>515</sup>  
<sup>516</sup>  
<sup>517</sup>  
<sup>518</sup>  
<sup>519</sup>  
<sup>520</sup>  
<sup>521</sup>  
<sup>522</sup>  
<sup>523</sup>  
<sup>524</sup>  
<sup>525</sup>  
<sup>526</sup>  
<sup>527</sup>  
<sup>528</sup>  
<sup>529</sup>  
<sup>530</sup>  
<sup>531</sup>  
<sup>532</sup>  
<sup>533</sup>  
<sup>534</sup>  
<sup>535</sup>  
<sup>536</sup>  
<sup>537</sup>  
<sup>538</sup>  
<sup>539</sup>  
<sup>540</sup>  
<sup>541</sup>  
<sup>542</sup>  
<sup>543</sup>  
<sup>544</sup>  
<sup>545</sup>  
<sup>546</sup>  
<sup>547</sup>  
<sup>548</sup>  
<sup>549</sup>  
<sup>550</sup>  
<sup>551</sup>  
<sup>552</sup>  
<sup>553</sup>  
<sup>554</sup>  
<sup>555</sup>  
<sup>556</sup>  
<sup>557</sup>  
<sup>558</sup>  
<sup>559</sup>  
<sup>560</sup>  
<sup>561</sup>  
<sup>562</sup>  
<sup>563</sup>  
<sup>564</sup>  
<sup>565</sup>  
<sup>566</sup>  
<sup>567</sup>  
<sup>568</sup>  
<sup>569</sup>  
<sup>570</sup>  
<sup>571</sup>  
<sup>572</sup>  
<sup>573</sup>  
<sup>574</sup>  
<sup>575</sup>  
<sup>576</sup>  
<sup>577</sup>  
<sup>578</sup>  
<sup>579</sup>  
<sup>580</sup>  
<sup>581</sup>  
<sup>582</sup>  
<sup>583</sup>  
<sup>584</sup>  
<sup>585</sup>  
<sup>586</sup>  
<sup>587</sup>  
<sup>588</sup>  
<sup>589</sup>  
<sup>590</sup>  
<sup>591</sup>  
<sup>592</sup>  
<sup>593</sup>  
<sup>594</sup>  
<sup>595</sup>  
<sup>596</sup>  
<sup>597</sup>  
<sup>598</sup>  
<sup>599</sup>  
<sup>600</sup>  
<sup>601</sup>  
<sup>602</sup>  
<sup>603</sup>  
<sup>604</sup>  
<sup>605</sup>  
<sup>606</sup>  
<sup>607</sup>  
<sup>608</sup>  
<sup>609</sup>  
<sup>610</sup>  
<sup>611</sup>  
<sup>612</sup>  
<sup>613</sup>  
<sup>614</sup>  
<sup>615</sup>  
<sup>616</sup>  
<sup>617</sup>  
<sup>618</sup>  
<sup>619</sup>  
<sup>620</sup>  
<sup>621</sup>  
<sup>622</sup>  
<sup>623</sup>  
<sup>624</sup>  
<sup>625</sup>  
<sup>626</sup>  
<sup>627</sup>  
<sup>628</sup>  
<sup>629</sup>  
<sup>630</sup>  
<sup>631</sup>  
<sup>632</sup>  
<sup>633</sup>  
<sup>634</sup>  
<sup>635</sup>  
<sup>636</sup>  
<sup>637</sup>  
<sup>638</sup>  
<sup>639</sup>  
<sup>640</sup>  
<sup>641</sup>  
<sup>642</sup>  
<sup>643</sup>  
<sup>644</sup>  
<sup>645</sup>  
<sup>646</sup>  
<sup>647</sup>  
<sup>648</sup>  
<sup>649</sup>  
<sup>650</sup>  
<sup>651</sup>  
<sup>652</sup>  
<sup>653</sup>  
<sup>654</sup>  
<sup>655</sup>  
<sup>656</sup>  
<sup>657</sup>  
<sup>658</sup>  
<sup>659</sup>  
<sup>660</sup>  
<sup>661</sup>  
<sup>662</sup>  
<sup>663</sup>  
<sup>664</sup>  
<sup>665</sup>  
<sup>666</sup>  
<sup>667</sup>  
<sup>668</sup>  
<sup>669</sup>  
<sup>670</sup>  
<sup>671</sup>  
<sup>672</sup>  
<sup>673</sup>  
<sup>674</sup>  
<sup>675</sup>  
<sup>676</sup>  
<sup>677</sup>  
<sup

# Kreisarchiv Stormarn B 2

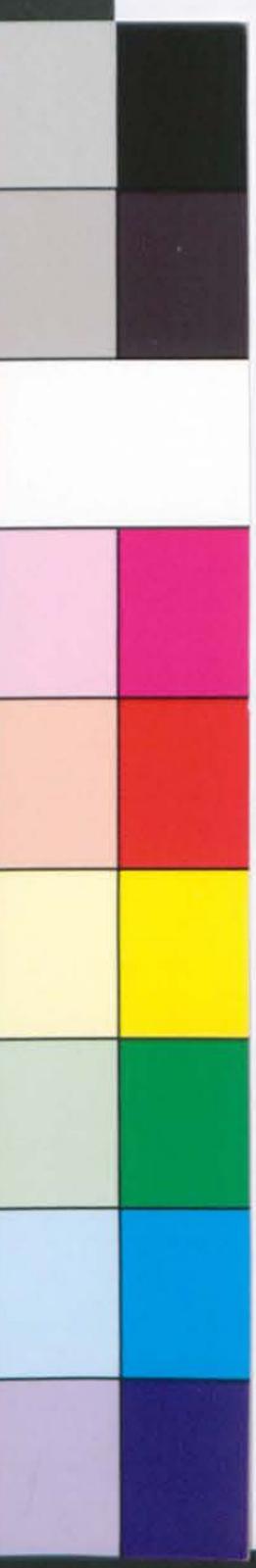
B.I.G.

Inches

Centimeters

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19

Farbkarte #13



## Gründe:

Die Antragstelleri von Juli mit der Behauptung aus rassischen Grü. Der am 2.3.1951 be formelle Haftentsc betrachten, da die trag vom 10.2.1947 sienstadt evakuie Dennoch musste der da die Antragstell der Hansestadt Ham gebeten, gemäss § § 2 Abs.4 HEG zuzu Beschluss vom 10.1. Daher war, wie gesa

## Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege
- b) Herr Kughase,
- c) Herr von Schöning,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
stellv. Beisitzer,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Haftentschädigungsantrag der Frau Käthe Körte in Schmalenbeck.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, gemäss § 7 die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zu befürworten und weiter zu befürworten, dass der Heftentschädigung in Höhe von

13 rd.

1. 5. \*

at am 2.3.1951 bei dem Amt für Antrag auf Haftentschädigung nach t. Dieser Antrag wurde mit Beschluss ie Antragstellerin nicht am gemeldet war, sondern bereits stein. Die Schwester der Antrag- 11.7.1951 einen Betrag von 675.-- rem verstorbenen Vater bewilligt Gesetze des Landes Schleswig-Holstein egende. Falle besonders stark ellerin berechtigte Ansprüche hleswig-Holstein wohnhafte Frau sausschuss befürwortet daher, eine es Haftentschädigungsgesetztes Haftentschädigung in Höhe von wie dieser Betrag auch an die für Wiedergutmachung Hamburg

*Siege*  
rsitzender.

*Winnig*  
Beisitzer

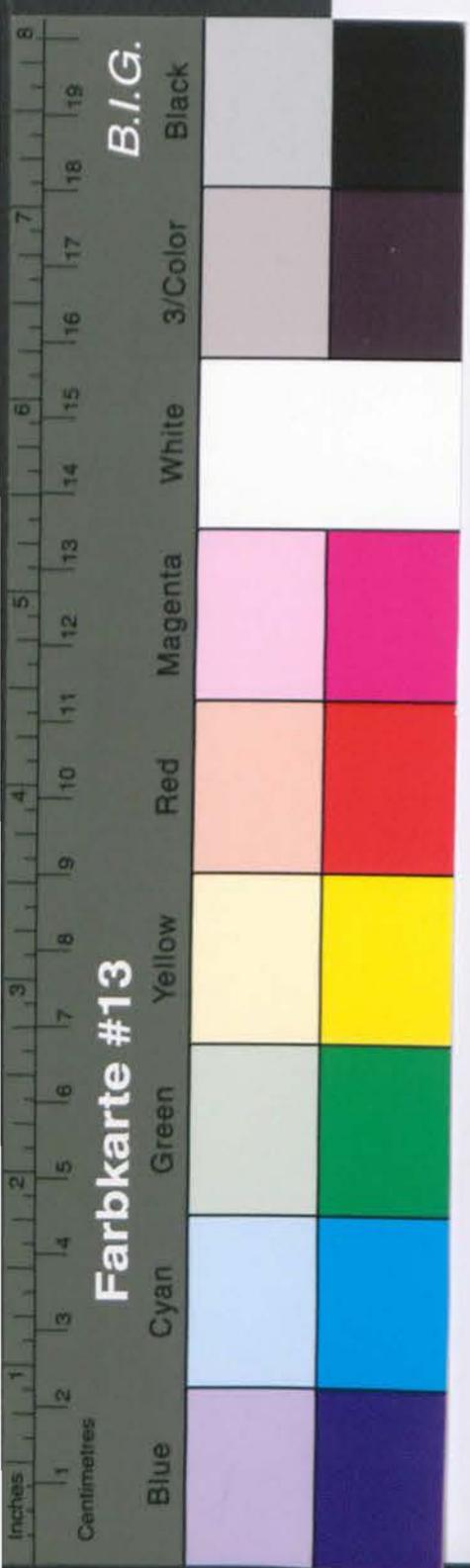
Bestell-Nr. 12.07 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung  
Gemeindeverdruck-Verlag - 1/54920

die Käthe Körte, geb. Streit	
(Vor- und Zuname)	
(Beruf)	ohne
geboren am:	29.5.1912
zu:	Hamburg (Ort)
(Ort, falls Ausland auch stand)	
ist vom	14. August 1945 bis jetzt ununterbrochen
in	Großhansdorf, Kr. Stormarn
(Ort, Kreis)	gemeldet <i>ANNESEN</i>
(Gebührenfrei)	
<i>GEMEINDE GROßHANSDORF KREIS STORMARN</i>	
Großhansdorf, den 13.2. 1952	
Gemeindeverwaltung für H. Hansdorfer	
Einwohnermeldeamt	
(Bezeichnung der Meldebehörde)	
<i>Käthe Körte</i>	
(Unterschrift)	

10

stellv. Beisitzer.

# Kreisarchiv Stormarn B 2



## G r ü n d e :

Die Antragstellerin von Juli mit der Behauptung aus rassischen Grünen am 2.3.1951 befürworten Haftentschädigung, da die Antrag vom 10.2.1947 in Hansestadt evakuiert. Dennoch musste der Antragstellerin der Hansestadt Hamburgen gebeten, gemäß § 2 Abs.4 HEG zuzustimmen. Beschluss vom 10.1.1951. Daher war, wie gesagt,

## Protocol

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siegle
- b) Herr Rughase,
- c) Herr von Schöning,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
stellv. Beisitzer,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Haftentschädigungsantrag der Frau Käthe Körte in Schmalenbeck.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, gemäß § 7 die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zu befürworten und weiter zu befürworten, dass der Antragstellerin eine Haftentschädigung in Höhe von 675.-- DM gezahlt wird.

B.e.g.r.u.n.d.u.m.s.i.

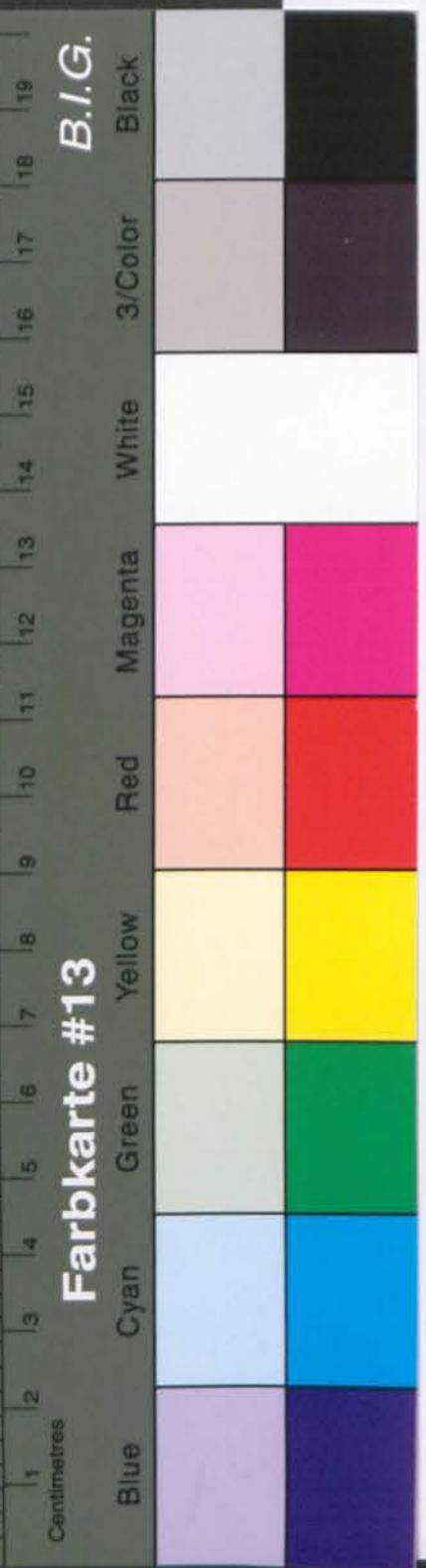
Die Antragstellerin hat am 2.3.1951 bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater gestellt. Dieser Antrag wurde mit Beschluss vom 18.12.1951 abgelehnt, weil die Antragstellerin nicht am 1.1.1949 in Hamburg polizeilich gemeldet war, sondern bereits seit 1943 im Lande Schleswig-Holstein. Die Schwester der Antragstellerin hat mit Beschluss vom 11.7.1951 einen Betrag von 675.-- DM als Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater bewilligt erhalten. Die verschiedenen Gesetze des Landes Schleswig-Holstein und Hamburg machen sich im vorliegenden Falle besonders stark bemerkbar, während eine Antragstellerin berechtigte Ansprüche stellen kann und die im Lande Schleswig-Holstein wohnhafte Frau Körte nicht. Der Kreissonderhilfsausschuss befürwortet daher, eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 7 des Haftentschädigungsgesetzes zu erteilen und Frau Körte eine Haftentschädigung in Höhe von ebenfalls 675.-- DM auszuzahlen, wie dieser Betrag auch an die Schwester, Frau Streit vom Amt für Wiedergutmachung Hamburg bewilligt wurde.

*Siegle*  
Vorsitzender.

*Rughase*  
stellv. Beisitzer.

*Münnich*  
Beisitzer.

# Kreisarchiv Stormarn B 2



15

Bad Oldesloe, den 24. Oktober 1952.

## Protokoll

der 94. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am  
24. Oktober 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Frau Hilmann,
- c) Herr Rughase,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
Beisitzerin,  
stellv. Beisitzer,  
Geschäftsführer.

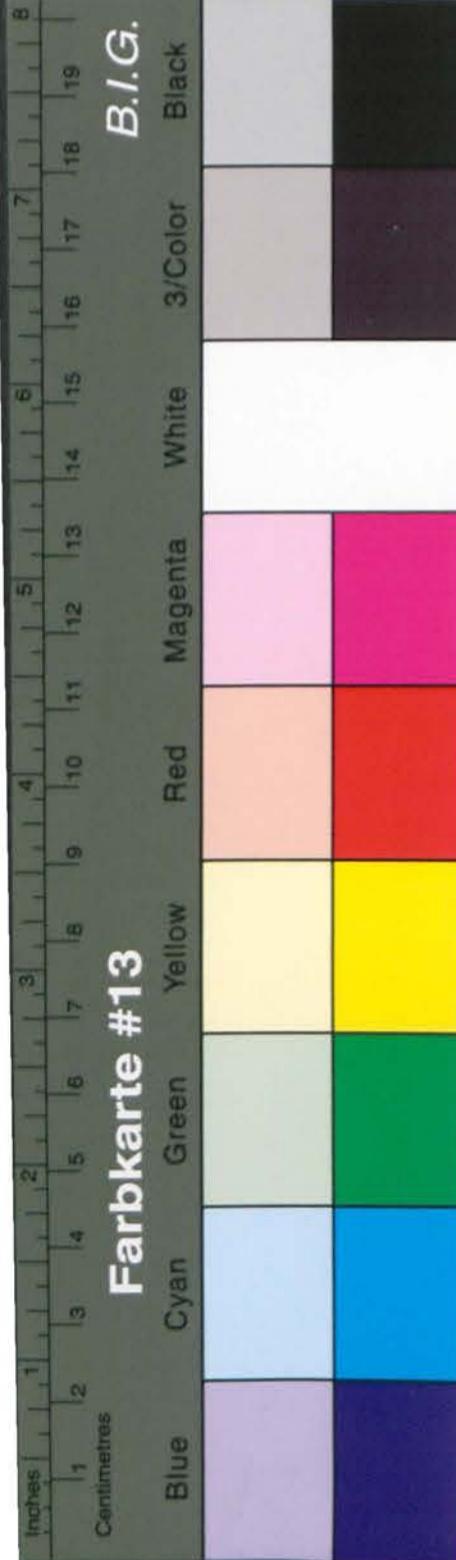
Vorlage: Beschluss des Sonderhilfsausschusses des Landes Sachsen  
Frau Käthe Körte in Schmalenbeck.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss nahm von dem Beschluss, wonach  
die Ausnahmegenehmigung hinsichtlich der Haftentschädigung  
für Frau Körte erteilt wurde, Kenntnis.

*Ema Hilmann*  
Vorsitzende.  
Beisitzerin.

*Rughase*  
stellv. Beisitzer.

# Kreisarchiv Stormarn B 2



1951 Vorsitzender des Kreisshilf. und

## Protokoll

an erster Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Störmarn am 25. Januar 1952.

Vorsitzender  
stellv. Beisitzer  
Beisitzer  
Geschäftsführer  
Vorsitzende

Anwesende waren:  
Herr Siegel (a)  
Herr Rughase (c)  
Herr von Schöning (b)  
Herr Dabelstein (d)

Wiederholung der Anträge und Beschlüsse der vorherigen Sitzung:  
Antragstellerin hat am 2.3.1951 einen Antrag auf Wiedergutmachung in Höhe von 675,- DM gestellt. Der Antragstellerin ist eine Tochter eines verstorbenen Vaters.  
Der Antragstellerin ist eine Tochter eines verstorbenen Vaters.  
Der Antragstellerin ist eine Tochter eines verstorbenen Vaters.

B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

16

## Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Störmarn am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siegel
- b) Herr Rughase,
- c) Herr von Schöning,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
stellv. Beisitzer,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Haftentschädigungsantrag der Frau Käthe Korte in Schmalenbeck.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, gemäß § 7 die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zu befürworten und weiter zu befürworten, dass der Antragstellerin eine Haftentschädigung in Höhe von 675,- DM gezahlt wird.

## Begründung

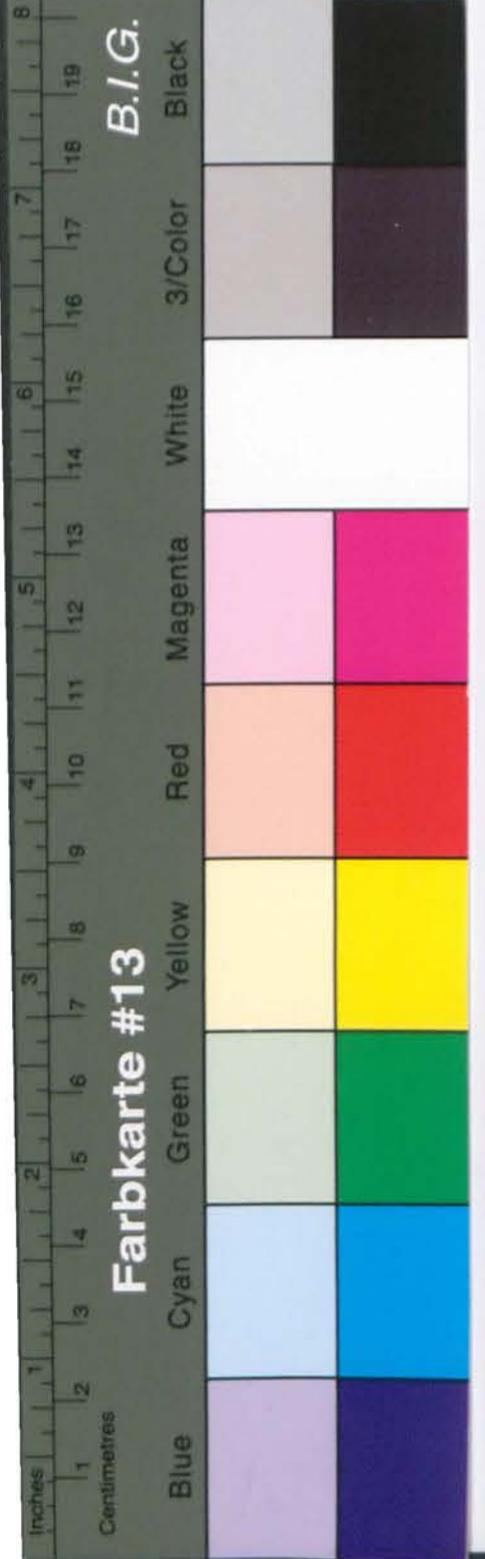
Die Antragstellerin hat am 2.3.1951 bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater gestellt. Dieser Antrag wurde mit Beschluss vom 18.12.1951 abgelehnt, weil die Antragstellerin nicht am 1.1.1949 in Hamburg polizeilich gemeldet war, sondern bereits seit 1943 im Lande Schleswig-Holstein. Die Schwester der Antragstellerin hat mit Beschluss vom 11.7.1951 einen Betrag von 675,- DM als Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater bewilligt erhalten. Die verschiedenartigen Gesetze des Landes Schleswig-Holstein und Hamburg machen sich im vorliegenden Falle besonders stark bemerkbar, während eine Antragstellerin berechtigte Ansprüche stellen kann und die im Lande Schleswig-Holstein wohnhafte Frau Korte nicht. Der Kreissonderhilfsausschuss befürwortet daher, eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 7 des Haftentschädigungsgesetzes zu erteilen und Frau Korte eine Haftentschädigung in Höhe von ebenfalls 675,- DM auszuzeichnen, wie dieser Betrag auch an die Schwester, Fr. Streit vom Amt für Wiedergutmachung Hamburg bewilligt wurde.

gez. Siegel  
Vorsitzender

gez. Rughase  
stellv. Beisitzer

gez. v. Schöning  
Beisitzer

# Kreisarchiv Stormarn B 2



Landesregierung Schleswig - Holstein

Der Landesminister des Innern

I. 16 - f - Ba. / Ob.  
Ref. 444 Pol. Wi. Gu.

Kiel, den 15. August 1952

19

52

## A b s c h r i f t

Herr/Frau

Köte Kortz  
für Ihren verstorbenen Vater  
Otto Streit,

in Schmalenbeck

Sickerlandstrasse 143

## Feststellungsbescheid

gem. § 3, Abs. 2 des Haftentschädigungsgesetzes vom 4. 7. 49.

Auf Grund der von Ihnen nachgewiesenen Haftzeit von insgesamt Monaten, erhalten Sie von dem Lande Schleswig-Holstein gem. § 3, Abs. 1 a. a. O. eine Haftentschädigung von

600,- DM

in Werten: Sechshundert Deutsche Mark

Die Auszahlung dieses Betrages an Sie erfolgt voraussichtlich in folgenden Jahresraten:

1949/50	DM
1950/51	DM
1951/52	DM
1952/53	600,- DM

Die Auszahlung erfolgt im Verlauf des Haushaltjahres.

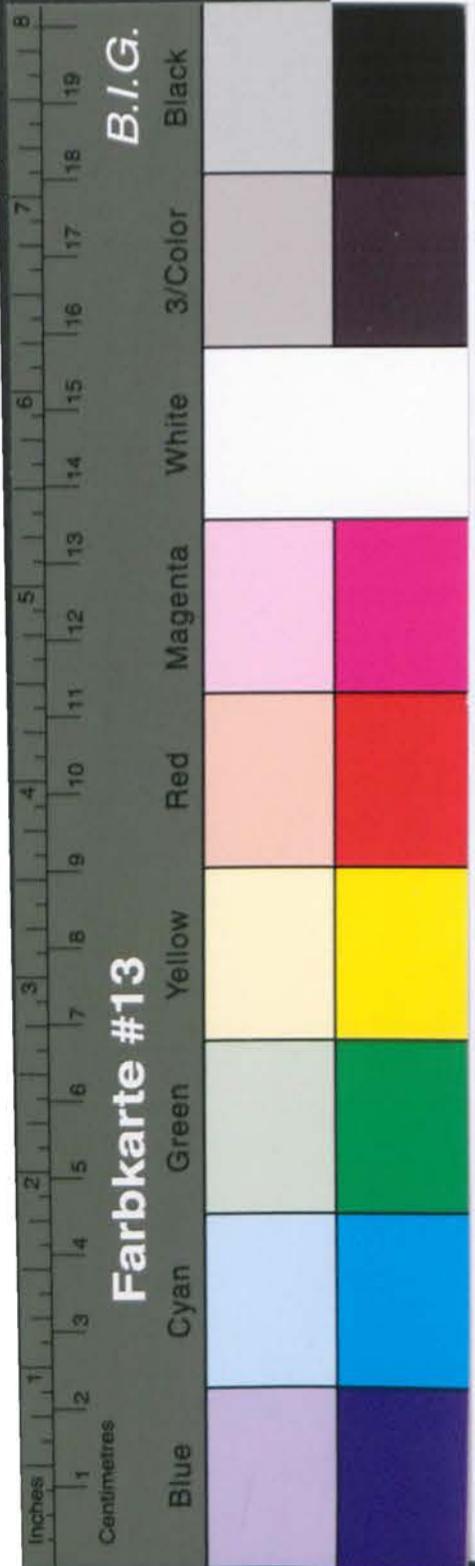
Die genannten Zahlungstermine können von der Landesregierung Schleswig-Holstein im Bedarfsfalle geändert werden.

Nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes steht Ihnen gegen diesen Feststellungsbescheid in Bezug auf die ermittegte Haftzeit das Recht der Beschwerde bei dem SHA des Landes zu.  
*Innerhalb eines Monats nach Zustellung des Bescheides*

Auszahlung erfolgt voraussichtlich  
September / Oktober 1952.



# Kreisarchiv Stormarn B 2



18

**Haftentschädigung**

Sonderhilfsausschuß Kreis *Stormarn*

An den Herrn Landrat  
für den Kreis Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
Bad Oldesloe

Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Der Sonderhilfsausschuss des Landes hat in seiner Sitzung vom 20.6.1952 entschieden; Der Antragstellerin wird die beantragte Ausnahmegenehmigung erteilt. Sie hat Anspruch auf Zahlung der Haftentschädigung in Höhe von 600.- DM

Im Auftrage:  
*Holm*

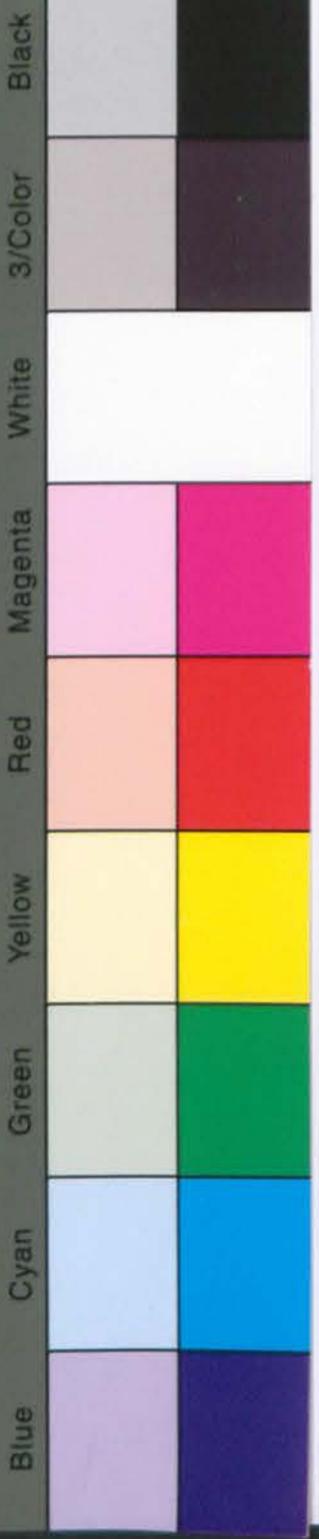
1.	Name - <i>Korten geb. Streit für den verstorbenen Vater Otto Streit</i>	Vorname <i>Klara</i>
2.	Geburtsort <i>Hamburg</i>	geb. am <i>29.5.1912</i>
3.	Wohnort <i>Schalenbeck</i>	Straße <i>Sickerlandstrasse 143</i>
4.	Früherer Wohnort	
5.	jetzige Tätigkeit (Beruf)	
6.	Einkommen	Gehalt bzw. Lohn <i>DM</i> OdN-Rente <i>DM</i> sonst. Einkommen <i>DM</i>
7.	Gesamthaftzeit	Monate
8.	davon	Monate Zuchthaus
		Konzentrationslager
		Gefängnis
		U.Haft
		Ghetto
		Militärhaft
		B.B.
		Parteihalt
9.	Von Kr.SHA, anerkannt am	unter Nr. ....
10.	2. Anerkennung auf Grund des Gesetzes Nr. 38 vom 4.3.48 am	
11.	*) Auf Grund des Haftentschädigungsgesetzes werden für eine Entschädigung anerkannt Monate.	
12.	Der SHA schlägt vor zu zahlen im Jahre 1949	DM
	1950	DM
	1951	DM
	1952	DM
13.	Bemerkungen:	

\*) Nr. 1-13 vom SHA zu beantworten.  
\*\*) Nur ganze Haftmonate sind anzugeben.

# Kreisarchiv Stormarn B 2

B.I.G.

Farbkarte #13



Auf Grund der festgestellten Haftmonate sind zu zahlen  
Auf die Haftentschädigung sind anzurechnen:

Darlehen vom	600,-	DM	14.
		DM	15.
		DM	
Bleiben zu zahlen	600,-	DM	16.
Im Jahre 1949 sind zu zahlen		DM	17.
1950		DM	
1951		DM	
1952	600,-	DM	

Der Haftentschädigungsanspruch wurde anerkannt vom Ministerium des Innern

am August 1952

Feststellungsbescheid wurde dem Antragsteller erteilt am August 1952

Es wurden gezahlt am	DM	
	DM	

600,- DM

19

23

Gemeinde Großhansdorf  
- Der Bürgermeister -  
Abtl. 1a/Li

4.-7/3 nicht im  
Regierungssitz

Großhansdorf, den 13.2.52

1. Februar 1952.

Stormarn  
zender,  
Beisitzer,  
zer,  
ftsführer.

the Korte in  
iesst einstimmig,  
mmegenehmigung zu  
n, dass der  
ng in Höhe von

bei dem Amt für  
entschädigung nach  
g wurde mit Beschluss  
rin nicht am  
ondern bereits  
ester der Antrag-  
Betrag von 675.--  
n Vater bewilligt  
des Schleswig-Holstein  
sonders stark  
ige Ansprüche  
n wohnhafte Frau  
rwortet daher, eine  
igungsgegesetzes  
ng in Höhe von  
rag auch an die  
hung Hamburg

Beisitzer.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

2.3

2.7  
Stormarnlender,  
Besitzer,  
er,  
tsführer.

the Kortes in

lesat einstimmig,  
umgenehmigung zu  
1. dass der  
ig in Höhe vonsi dem Amt für  
ntscheidigung nach  
wurde mit Beschluss  
in nicht am  
ndern bereits  
ster der Antrag  
Betrug von 675,-  
Vater bewilligt  
des Schleswig-Holstein  
sonders stark  
gte Ansprüche.  
wohnafte Frau  
wortet daher, eine  
ungsgesetzes  
g in Höhe von  
ag auch an die  
ung Hamburg

Besitzer.

**HANSESTADT HAMBURG**

**Sozialbehörde**  
Amt für Wiedergutmachung  
Mi/E.  
Az. 8351 - Ko-6-1a-

1. Februar 1952.

Hamburg 36, den 15.2.52.  
Drehbahn 36

An den  
Kreis Stormarn,  
-Kreisausschuss-  
-Sonderhilfsausschuss-  
Bad Oldesloe.

Betr.: Haftentschädigung Frau K  
Bezug: Dort.Schr. v. 1.2.52 - 4

In der Haftentschädigungssache F werden Ihnen anliegend je eine A vom 28.2.51, des Beschlusses vom vom 10.11.51 überreicht.

3 Anlagen

Anschrift: Hamburg 1, Ernst Meek-Straße 9-21 (Bieberhaus). Fernsprecher: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postcheckkonto 106. Bei Antwortschreiben ist das of

SB. IX 29.9.14

**Aufenthaltsbescheinigung**

Die Käte Kortes, geb. Streit

(Vor- und Zuname)

(Beruf) ohne

geboren am: 29.5.1912 zu Hamburg

(Ort)

(Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist vom 14. August 1943 bis jetzt ununterbrochen  
in Großhansdorf, Kr. Stormarn gemeldetGroßhansdorf, den 13.2. 1952  
Gemeindeverwaltung Großhansdorf

Flawichnermeldeamt

(Bezeichnung der Meldebehörde)

i.R. Lüdtke

(Unterschrift)

Poststelle-Nr. 1207 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung  
Gemeindeverordnete-Verlag - 1/58/20

(Gebührenfrei)

Auf Grund der festgestellten  
Auf die Haftentschädigung

Der Haftentschädigungsantrag  
Feststellungsbescheid wurde

Amt  
Ahrensburg-Land

Am:

G.Z.:

Postleitziffern: 2200  
Buchstaben: K  
Nummer: 11811  
Haftentschädigung 106  
Adresse: Kreisstrasse Stormarn, Hauptwirtschaftliche Abteilungen,  
Telefon: Ahrensburg 106  
Haftentschädigung f. Baracke

**Kreisarchiv Stormarn B 2**

2.3

Stormarn

lender,  
Besitzer,  
ier,  
terführen.

the Korte in

eset einstimmig,  
mogenbung zu  
1. dass der  
ig in Höhe von

si dem Amt für  
ntschädigung nach  
wurde mit Beschluss  
in nicht am  
ndern bereits  
ster der Antrag  
Betreff von 675,-  
Vater bewilligt  
des Schleswig-Holstein  
sonders stark  
gte Ansprüche  
wohnhafe Frau  
wortet daher, eine  
ungsgesetzes  
g in Höhe von  
eg auch an die  
ung Hamburg

Besitzer.

## HANSESTADT HAMBURG

**Sozialbehörde**  
Amt für Wiedergutmachung  
Mi/E.  
Az. 8351 - Ko-6-1a-

An den  
Kreis Stormarn,  
-Kreisausschuss-  
-Sonderhilfsausschuss-  
Bad Oldesloe.

Hamburg 36, den 15.2.52.  
Drehbahn 36  
Tel. 34 12 51

Vorwürfung  
des Kreises Stormarn  
20 FEB 1952  
Ko-6-1a

Betr.: Haftentschädigung Frau Käthe Korte.  
Bezug: Dort.Schr. v. 1.2.52 - 4-1/9 Korte-D.-/

Jn der Haftentschädigungssache Frau Käthe Korte in Schmalenbeck  
werden Jhnen anliegend Je eine Abschrift des E-Antrages  
vom 28.2.51, des Beschlusses vom 18.12.51 sowie des Beschlusses  
vom 10.11.51 überreicht.

3 Anlagen

(Mitte)  
Oberregierungsrat

1. Februar 1952.

6/2. //

Frau Käthe Korte

-  
den Antrag auf Haft-  
Überlassung der

undrates;  
72. //

Anschrift: Hamburg 1, Ernst Merck-Straße 9/21 (Bieberhaus). Fernsprecher: 26 80 11. Zahlungen an »Sozialbehörde (Amtskasse)«, Bankkonto:  
Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkonto: Hamburg 1148, Kassenstunden 8-13 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr.  
Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SS. IX 29,9 H

Haftentschädigung für Frau Käthe Korte  
- Antrag auf Haft-Überlassung der undrates;

Amtshilfesatzung für Frau Käthe Korte  
- Antrag auf Haft-Überlassung der undrates;

Auf Grund der festgestellt  
Auf die Haftentschädigung

Der Haftentschädigungsans  
Feststellungsbescheid wurde

Amtshilfesatzung für Frau Käthe Korte  
- Antrag auf Haft-Überlassung der undrates;

Am 19.2.52

# Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2

**Farbkarte #13**

**B.I.G.**

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches

Centimetres

8

7

6

5

4

3

2

1

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

Auf Grund der festgestellt  
Auf die Haftentschädigung

## Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Starnarn  
am 25. Januar 1952.

As waren anwesend

- a) Herr Siege
  - b) Herr Rughase,
  - c) Herr von Schönfing
  - d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
stellv. Beisitzer,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

the Korten

liesst einstimmig, ihmegenehmigung zu sein, dass der Betrag in Höhe von

bei dem Amt für  
entschädigung nach  
z wurde mit Beschluss  
rin nicht am  
sondern bereits  
ester der Antrag-  
Betrag von 675.---  
n Vater bewilligt  
ndes Schleswig-Holstein  
esonders stark  
igte Ansprüche  
n wohnhafte Frau  
rwortet daher, eine  
igungsgesetzes  
ng in Höhe von  
rag auch an die  
hung Hamburg

Beisitzer.

4-2/9 Kosten-D.-/m

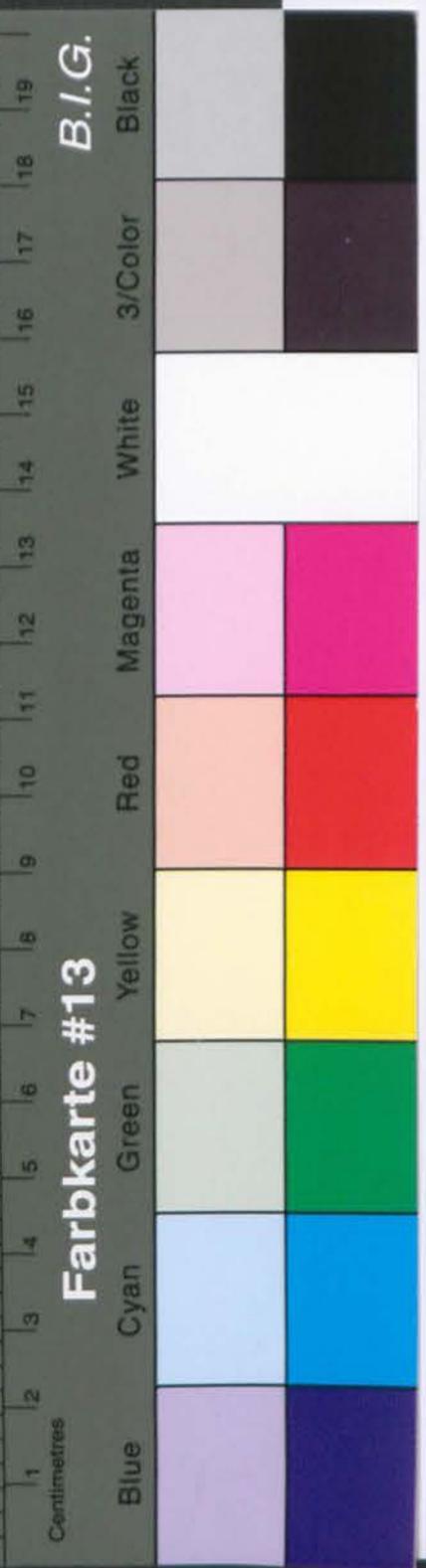
2. February 1924.

Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiederaufmachung  
H a n b u r g  
  
In der Haftentscheidungssache Frau Käthe Körte  
in Schmalenbeck —  
Aktenzeichen: 8351 St 9 IV/3456 —  
teile ich mit, dass Frau Körte nun mehr bei mir den Antrag auf Haft-  
entzädigung gestellt hat. Ich bitte daher um Überlassung der  
dortigen Akten.

Bd. 1, 2.2.52, 6/2. //  
Hirschberg und Niedersch.  
Ginz.

# Kreisarchiv Stormarn B 2

B.I.G.



Auf Grund der festgestellt  
Auf die Haftentschädigung

Der Haftentschädigungsans  
Feststellungsbescheid wurd

K r e i s S t o r m a r n  
Der Kreisausschuss  
Abt.: Sozial- u. Jugendamt  
Körperbehinderten-Hinter-  
bliebenenfürsorge 4 - 1/8.

An die

Stadt / Amts / Gemeindeverwaltung

in

~~Be trifft:~~ Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Dem Schwerbeschädigten . . . . .

wohnhaft in . . . . . sind Versorgungsbezüge nach den Bundes-

versorgungsgesetz mit Wirkung vom . . . . . ab in folgender Höhe bewilligt

worden:

Grundrente . . . . .

Ausgleichsrente . . . . .

Pflegezulage . . . . .

Die bisherige Rente betrug mtl. . . . . M. Die laufende Zahlung beginnt mit

dem . . . . . 1951.

Für die Zeit vom . . . . . bis . . . . wird als Härteausgleich

eine einmalige Zuwendung in Höhe der Hälfte der Rentenminderung von . . . . . M

gewährt. Dieser Betrag wird zusammen mit der Grundrente für den Monat . . . . .

gezahlt.

Im Falle der Zahlung einer Fürsorgeunterstützung bitte ich um Überprüfung des

Fürsorgefallen.

Im Auftrage:

## Protokoll

der 90. Sitzung des Kreissozialhilfausschusses Stormarn  
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege
- b) Herr Rughase,
- c) Herr von Schönning,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
stellv. Beisitzer,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Haftentschädigungsantrag der Frau Käthe Korte in Schmalenbeck.

Beschluss: Der Kreissozialhilfausschuss beschließt einstimmig, gemäß § 7 die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zu befürworten und weiter zu befürworten, dass der Antragstellerin eine Haftentschädigung in Höhe von 675--- DM gezahlt wird.

## Begründung

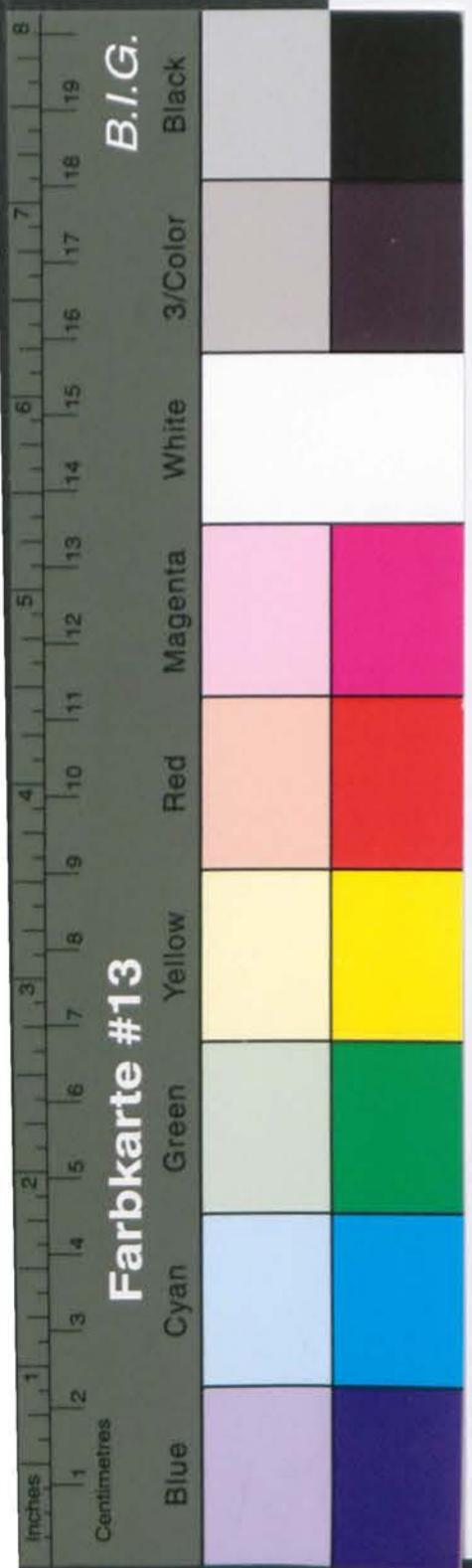
Die Antragstellerin hat am 2.3.1951 bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater gestellt. Dieser Antrag wurde mit Beschluss vom 18.12.1951 abgelehnt, weil die Antragstellerin nicht am 1.1.1949 in Hamburg polizeilich gemeldet war, sondern bereits seit 1943 im Lande Schleswig-Holstein. Die Schwester der Antragstellerin hat mit Beschluss vom 11.7.1951 einen Betrag von 675--- DM als Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater bewilligt erhalten. Die verschiedenen Gesetze des Landes Schleswig-Holstein und Hamburg machen sich im vorliegenden Falle besonders stark bemerkbar, während eine Antragstellerin berechtigte Ansprüche stellen kann und die im Lande Schleswig-Holstein wohnhafte Frau Korte nicht. Der Kreissozialhilfausschuss befürwortet daher, eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 7 des Haftentschädigungsgesetzes zu erteilen und Frau Korte eine Haftentschädigung in Höhe von ebenfalls 675--- DM auszuzahlen, wie dieser Betrag auch an die Schwester, Fr. Streit vom Amt für Wiedergutmachung Hamburg bewilligt wurde.

Vorsitzender.

stellv. Beisitzer.

Beisitzer.

# Kreisarchiv Stormarn B 2



gez. Siege  
Vorsitzender.

gez. Rughase  
stellv. Beisitzer.

gez. v. Schöning  
Beisitzer.

24

## Protokoll

der 90. Sitzung des kreissonderhilfsausschusses Stormarn  
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege
  - b) Herr Rughase,
  - c) Herr von Schöning,
  - d) Herr Dabelstein,
- Vorsitzender,  
stellv. Beisitzer,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

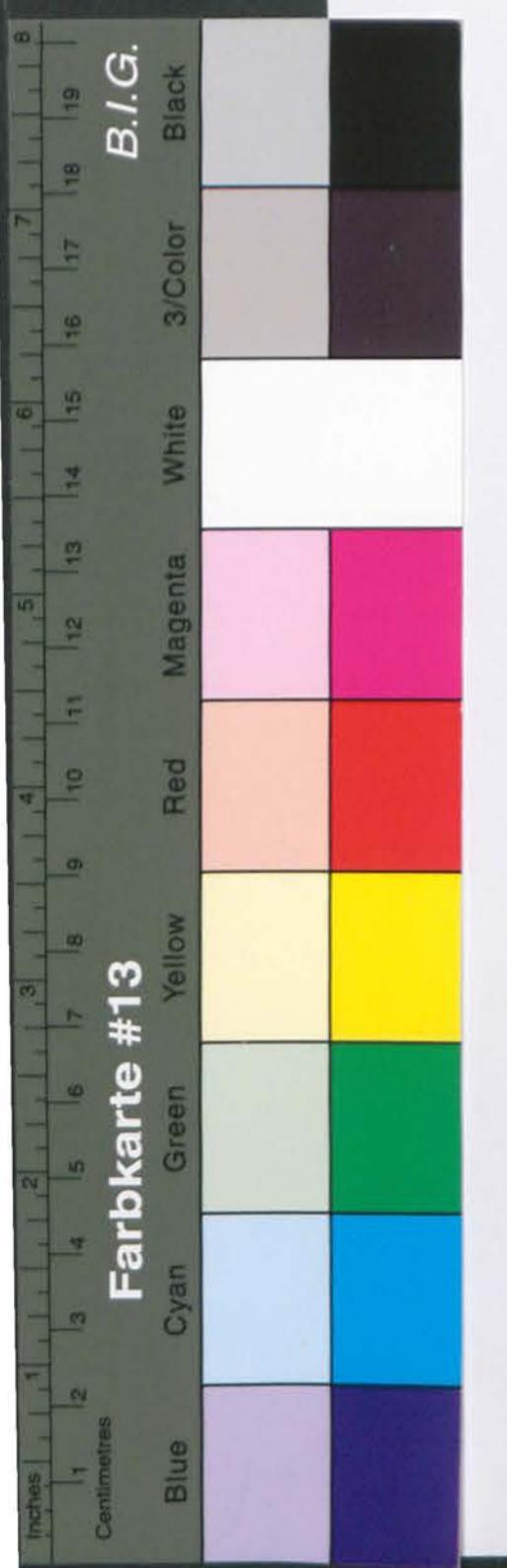
Vorlage: Haftentschädigungsantrag der Frau Käthe Korte in Schmalenbeck.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, gemäß § 7 die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zu befürworten und weiter zu befürworten, dass der Antragstellerin eine Haftentschädigung in Höhe von 675.— DM gezahlt wird.

## Begründung

Die Antragstellerin hat am 2.3.1951 bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater gestellt. Dieser Antrag wurde mit Beschluss vom 18.12.1951 abgelehnt, weil die Antragstellerin nicht am 1.1.1949 in Hamburg polizeilich gemeldet war, sondern bereits seit 1943 im Lande Schleswig-Holstein. Die Schwester der Antragstellerin hat mit Beschluss vom 11.7.1951 einen Betrag von 675.— DM als Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater bewilligt erhalten. Die verschiedenartigen Gesetze des Landes Schleswig-Holstein und Hamburg machen sich im vorliegenden Falle besonders stark bemerkbar, während eine Antragstellerin berechtigte Ansprüche stellen kann und die im Lande Schleswig-Holstein wohnhafte Frau Korte nicht. Der Kreissonderhilfsausschuss befürwortet daher, eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 7 des Haftentschädigungsgesetzes zu erteilen und Frau Korte eine Haftentschädigung in Höhe von ebenfalls 675.— DM auszuzahlen, wie dieser Betrag auch an die Schwester, Fr. Streit vom Amt für Wiedergutmachung Hamburg bewilligt wurde.

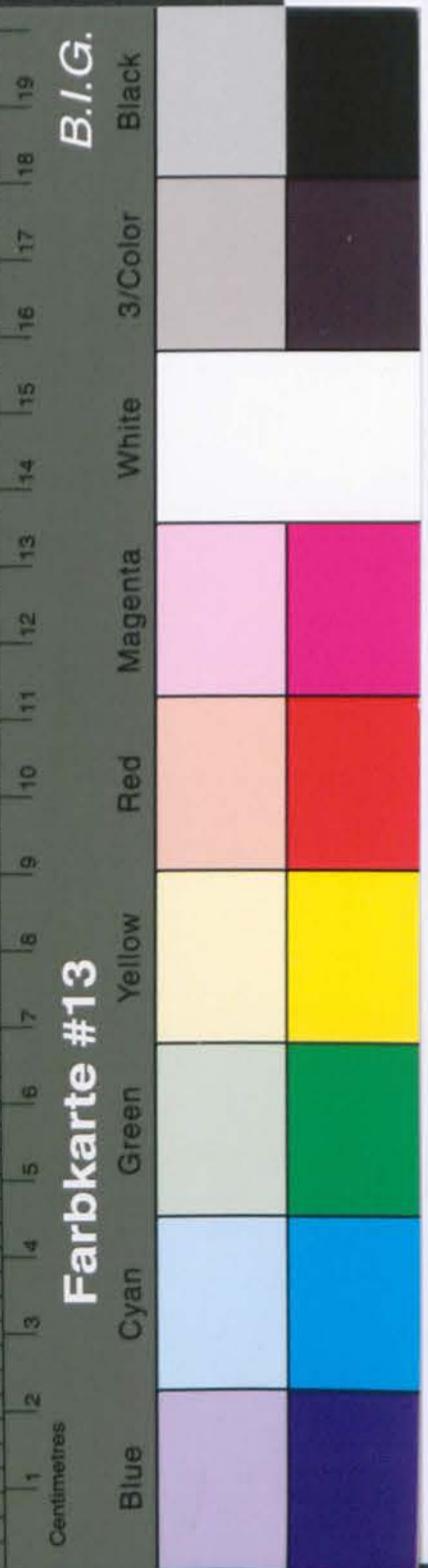
Kreisarchiv Stormarn B 2



• *Georgina Koen* • *Georgina Koen* • *Koegnae* • *Koegnae*

1. Der Haftentzäugungsantrag wurde heute der Landesregierung vorgelegt und „unterzeichnet“ eingereicht.

# Kreisarchiv Stormarn B 2



I. Der Häftlingsbeihilfenantrag wurde nach der Haftentzündung erstellt.  
Bspw. eine Antrag auf die Entfernung eines Zahnabsatzes.

§ 4 MfE

I.

5.

Filmalbenblatt den 9.6.52.  
An den Fruissenderhilfsausschüpf 4-1/9  
Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
12. JUNI 1952  
Anschr. Nr.

Juli 1952

28

In der Bezeichnung auf meinen Antrag  
für Haftentzündung, solcher Ihnen im  
Januar des J.s. im Jan. möcht ich Sie  
höflichst bitten mir zu entschuldigen, da  
seit die Partie sehr gediehen ist. Ich habe  
am 2. Febr. noch eine Erklärung abgegeben,  
daß ich bis jetzt noch von keinerlei  
Vorstand welche Befreiung erhalten habe.  
Ich würde Sie bestimmt nicht belästigen,  
wenn ich das Geld nicht sehr benötige.

Mit vorbehaltlicher  
Zurückhaltung  
Frau Katharina Borbel geb. Pohl  
Filmalbenblatt Pöhlwandstr. 143

rage des Landrates:  
D. K.

30. Juni 1952

✓/4/2

burg geboren.  
hnen Wohnsitz  
nur 1952 machte die An-  
schuldigungsgegenklage für  
Theresienstadt verstorben.  
Zur Begründung gibt  
chen Gründen vom 19.  
ionslager Theresien-  
r Angaben hat die An-  
ts Hamburg vom 27. August  
1943 verstorben sei.  
vom 21. August 1946

rn hat in der Sitzung  
antrag genehmigung nach

30. Juni 1952

- Korte -

D./K.

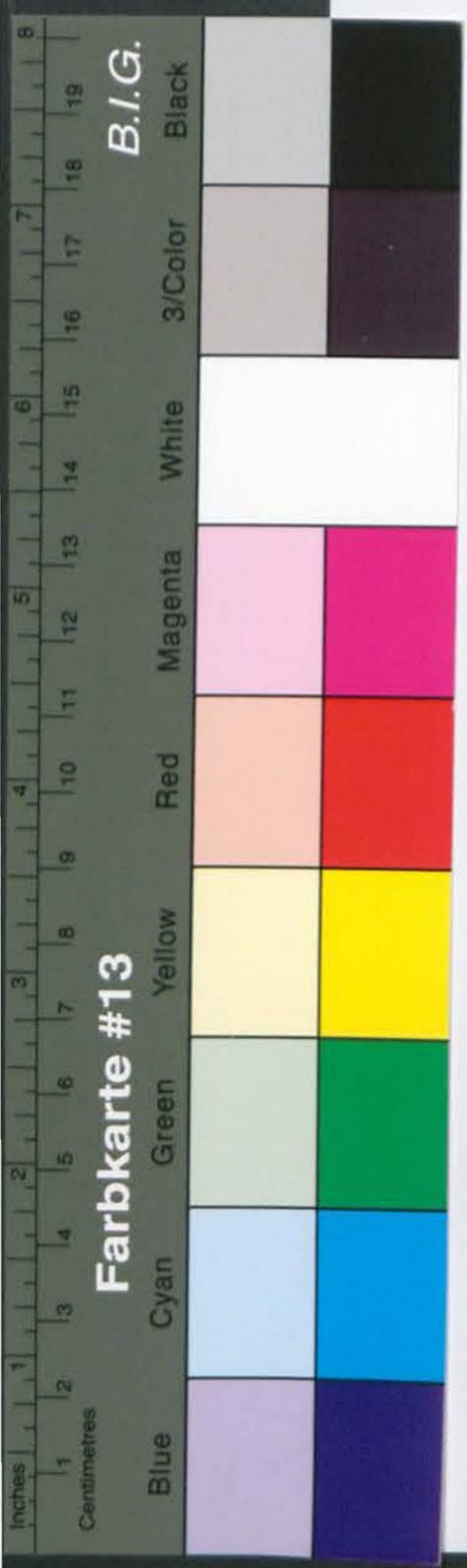
Frau  
Käthe Korte  
in Schmalenbeck  
Siekerlandstr. 143

In Ihrer Haftentschädigungssache teile ich Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 9.6.52 mit, dass Ihr Haftentschädigungsantrag mit Schreiben vom 3.3.52 dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein - Ref. I 16 - zur Entscheidung eingereicht wurde. Von dieser Stelle werden Sie zur gegebenen Zeit den Bescheid erhalten, ob und ggf. mit welchem Betrage Ihnen eine Haftentschädigung gezahlt wird.

Im Auftrage des Landrates:

54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150  
151  
152  
153  
154  
155  
156  
157  
158  
159  
160  
161  
162  
163  
164  
165  
166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000  
1001  
1002  
1003  
1004  
1005  
1006  
1007  
1008  
1009  
1000  
1001  
1002  
1003  
1004  
1005  
1006  
1007  
1008  
1009  
1010  
1011  
1012  
1013  
1014  
1015  
1016  
1017  
1018  
1019  
1010  
1011  
1012  
1013  
1014  
1015  
1016  
1017  
1018  
1019  
1020  
1021  
1022  
1023  
1024  
1025  
1026  
1027  
1028  
1029  
1020  
1021  
1022  
1023  
1024  
1025  
1026  
1027  
1028  
1029  
1030  
1031  
1032  
1033  
1034  
1035  
1036  
1037  
1038  
1039  
1030  
1031  
1032  
1033  
1034  
1035  
1036  
1037  
1038  
1039  
1040  
1041  
1042  
1043  
1044  
1045  
1046  
104

# Kreisarchiv Stormarn B 2



B.I.G.

Black

White

3/Color

Magenta

Red

Yellow

Cyan

Green

Blue

250 mm

100 ft

Y/G

X/G

Z/G

W/G

Die Antragstellerin ist am 29. Mai 1912 in Hamburg geboren. Seit dem 14. August 1943 hat sie ihren ununterbrochenen Wohnsitz in Großhansdorf/Krs. Stormarn. Am 11. Februar 1952 machte die Antragstellerin Ansprüche nach dem Haftentschädigungsgebot für das Land Schleswig-Holstein für ihren in Theresienstadt verstorbenen Vater, Otto Streit, geltend. Zur Begründung gibt sie an, ihr Vater sei als Jude aus rassistischen Gründen vom 19. Juli 1942 bis 6. April 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt inhaftiert gewesen. Zum Beweis ihrer Angaben hat die Antragstellerin den Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 27. August 1946 vorgelegt, nachdem ihr Vater am 6.4.1943 verstorben sei. Eine Bescheinigung der Jüdischen Gemeinde vom 21. August 1946 bestätigt ihr Vorbringen.

Der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn hat in der Sitzung am 25. Januar 1952 die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 7 des Haftentschädigungsgebotes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 (GVÖBL 1949, S. 161) zur Erlangung der Haftentschädigung in Höhe des gesetzlichen Erbteils erteilt.

## G r ü n d e :

Die Antragstellerin ist am 29. Mai 1912 in Hamburg geboren. Seit dem 14. August 1943 hat sie ihren ununterbrochenen Wohnsitz in Großhansdorf/Krs. Stormarn. Am 11. Februar 1952 machte die Antragstellerin Ansprüche nach dem Haftentschädigungsgebot für das Land Schleswig-Holstein für ihren in Theresienstadt verstorbenen Vater, Otto Streit, geltend. Zur Begründung gibt sie an, ihr Vater sei als Jude aus rassistischen Gründen vom 19. Juli 1942 bis 6. April 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt inhaftiert gewesen. Zum Beweis ihrer Angaben hat die Antragstellerin den Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 27. August 1946 vorgelegt, nachdem ihr Vater am 6.4.1943 verstorben sei. Eine Bescheinigung der Jüdischen Gemeinde vom 21. August 1946 bestätigt ihr Vorbringen.

Der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn hat in der Sitzung am 25. Januar 1952 die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach

30. Juli 1952

des Kreises Stormarn  
- 4 AUG. 1952  
ab 1952

Der Innenminister  
des Landes Schleswig-Holstein  
Ref. I. 16.1 - Schn./Sch.  
- SHA.d.L. HE 686/52 -

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad Oldesloe

zur Kenntnis.

## B e s c h l u s s

### In der Haftentschädigungssache

der Frau Käthe Körte, geb. Streit, Großhansdorf/Kreis Stormarn,

Antragstellerin,

hat der Sonderhilfsausschuss des Landes in der Sitzung vom 20. Juni 1952 durch den

Landtagsabgeordneten Dr. Pracher  
sowie

die Herren Dötz und Kratzenberg  
entschieden:

als Vorsitzenden

als Beisitzer

auf den Antrag der Antragstellerin vom 11.2.1952

Der Antragstellerin wird eine Ausnahmegenehmigung nach § 7 des Haftentschädigungsgebotes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 (GVÖBL 1949, S. 161) zur Erlangung der Haftentschädigung in Höhe des gesetzlichen Erbteils erteilt.



Kreisarchiv Stormarn B 2

Der Landes Schleswig-Holstein  
Landtag, 1. Februar 1975 - Kopie \ Kopie  
- A.H.A.T. BE 986/25 -

An den  
Herrn Landrat des Kreises Dithmarschen  
- Kreissozialempfehlungskommission -

Bey Oidejoe  
an der Kreisverwaltung

B e s p i e l e

in der Herstellungsgewerbe

der Frau Kette Kett, Kopfstrasse 6  
Postamt, Antreterleiterin

am 20. Januar 1975 durch den  
Landesgeschaeftsbeamten Dr. Pfeiffer

mit dem Antrag der Antreterleiterin vom 11. S. 1975

entgegengenommen:

Der Antreterleiterin wird die Ausbildungsergebnisse  
der Frau Kette Kett am 20. Januar 1975 mitgeteilt.

Die Ausbildungsergebnisse der Frau Kette Kett am 20. Januar 1975 sind wie folgt:

Bildungsmaßnahmen: 100%  
Berufsbildung: 100%  
Berufspraxis: 100%  
Berufserfahrung: 100%  
Berufserfahrung: 100%

G e s u c h

Der Antreterleiterin wird die Ausbildungsergebnisse der Frau Kette Kett am 20. Januar 1975 mitgeteilt.

Die Ausbildungsergebnisse der Frau Kette Kett am 20. Januar 1975 sind wie folgt:

Bildungsmaßnahmen: 100%  
Berufsbildung: 100%  
Berufspraxis: 100%  
Berufserfahrung: 100%  
Berufserfahrung: 100%

- 2

§ 7 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein befürwortet. In der Begründung wird ausgeführt, die Antragstellerin habe am 2.3.1951 bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater gestellt. Dieser Antrag sei mit Beschluss vom 18.12.1951 abgelehnt worden, weil die Antragstellerin nicht am 1.1.1949 in Hamburg polizeilich gemeldet gewesen sei. Bereits seit 1943 wohne sie im Lande Schleswig-Holstein. Die Schwester der Antragstellerin habe mit Beschluss vom 11.7.1951 einen Betrag von 675,-- DM als Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Vater bewilligt erhalten. Die verschiedenenartigen Gesetze des Landes Schleswig-Holstein und Hamburg führen im vorliegenden Falle zu einem unbilligen Ergebnis. Während eine Antragstellerin berechtigte Ansprüche stellen könne, erhalte die im Lande Schleswig-Holstein wohnhafte Antragstellerin nichts. Der Kreissonderhilfsausschuss befürwortet daher, eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 7 des Haftentschädigungsgesetzes zu erteilen und der Antragstellerin eine Haftentschädigung in Höhe von ebenfalls 675,-- DM auszuzahlen.

Nach § 6 des Haftentschädigungsgesetzes würde der Antragstellerin keine Entschädigung zustehen, da der Anspruch vor Stellung des Antrages nicht vererblich ist. Der Sonderhilfsausschuss des Landes ist jedoch nach § 7 des Haftentschädigungsgesetzes zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung befugt, wenn sich aus den Bestimmungen des Gesetzes eine besondere Härte ergibt. Das ist hier der Fall. Der Sonderhilfsausschuss des Landes ist der Ansicht, dass es für die Antragstellerin eine besondere Härte bedeute, wenn ihr das gesetzlich zustehende Erbteil aus der Haftentschädigung für ihren Vater versagt würde, obwohl ihre Schwester in Hamburg einen entsprechenden Betrag erhalten hat. Jedoch kann die Antragstellerin nicht 675,-- DM erhalten, sondern nur 600,-- DM, weil nach dem Schleswig-Holsteinischen Entscheidungsgesetz nur 8 Monate zu entschädigen sind.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der Klage beim Landesverwaltungsgericht in Schleswig, Regierungsgebäude gegeben. Die Klage ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Beschlusses bei dem obengenannten Gericht einzureichen.

gez.: Dr. Prache  
Vorsitzender

gez.: D ö l  
Beisitzer

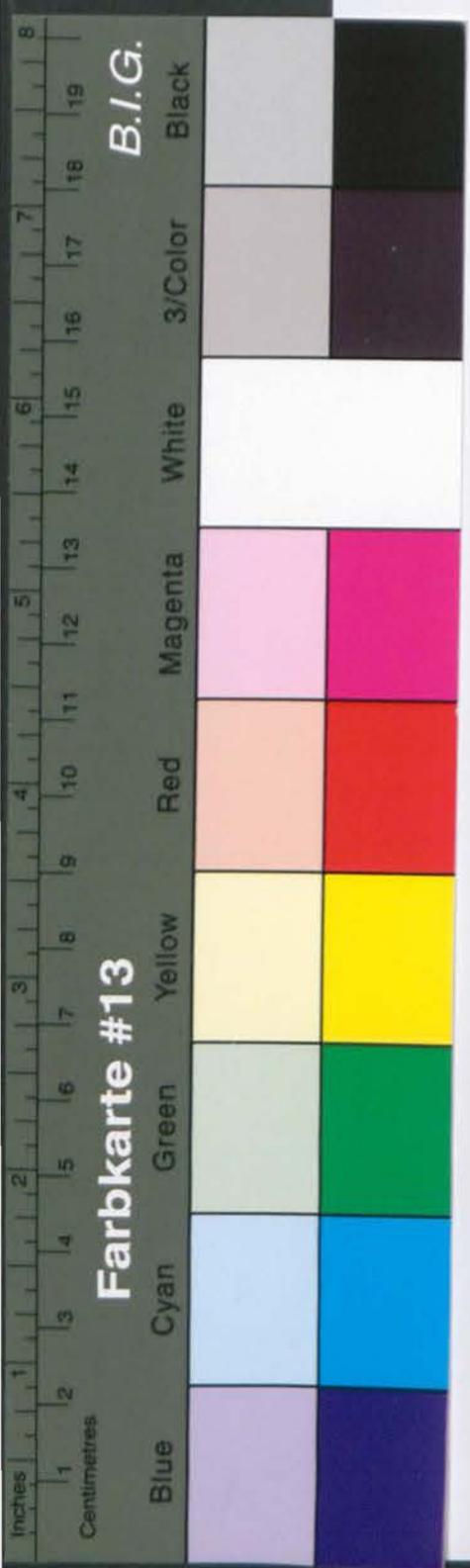
gez.: Kratzenberg  
Beisitzer

Ausgefeertigt  
Kiel, den 30. Juli 1952





# Kreisarchiv Stormarn B 2



- 5 -

der 94. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am

Bad Oldesloe, den 24. Oktober 1952.

31

## Protokoll

der 94. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am  
24. Oktober 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siegle,
- b) Frau Hilmann,
- c) Herr Rughase,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
Beisitzerin,  
stellv. Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschluss des Sonderhilfsausschusses des Landes in Sachen  
Frau Käthe Körte in Schmalenbeck.

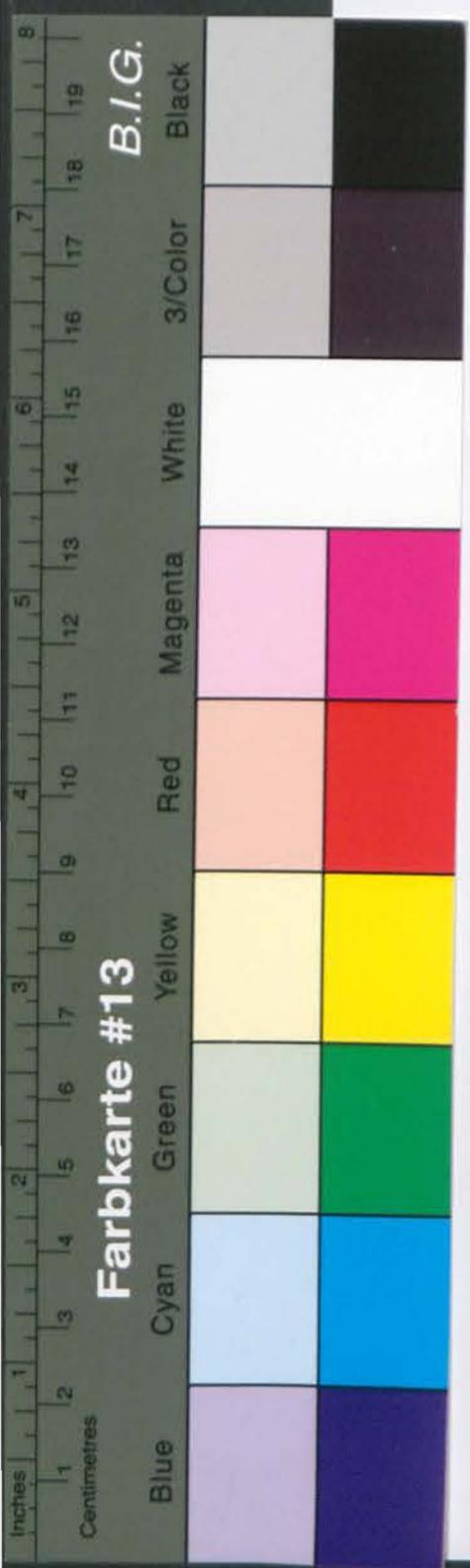
Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss nahm von dem Beschluss, wonach  
die Ausnahmegenehmigung hinsichtlich der Haftentschädigung  
für Frau Körte erteilt wurde, Kenntnis.

Vorsitzender.

Beisitzerin.

stellv. Beisitzer.

# Kreisarchiv Stormarn B 2



Bad Oldesloe, den 24. Oktober 1952.

32

## Protokoll

der 94. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am  
24. Oktober 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Frau Hilmann,
- c) Herr Rughase,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
Beisitzerin,  
stellv. Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschluss des Sonderhilfsausschusses des Landes in Sachen  
Frau Käthe Körte in Schmalenbeck.

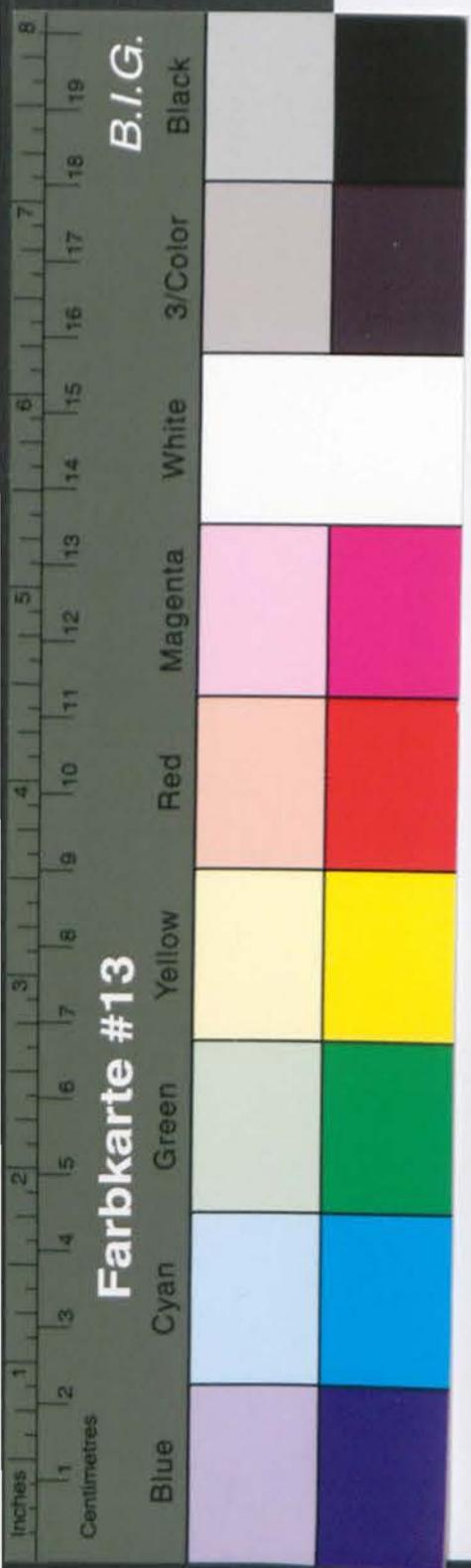
Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss nahm von dem Beschluss, wonach  
die Ausnahmegenehmigung hinsichtlich der Haftentschädigung  
für Frau Körte erteilt wurde, Kenntnis.

Vorsitzender.

Beisitzerin.

stellv. Beisitzer.

# Kreisarchiv Stormarn B 2



K r e i s S t o r m a r n  
Der Landrat  
-Kreisentschädigungsamt -  
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

33

Herrn/Frau/Fräulein

Frau  
Katharina Körte,

Großendorf-Schmalenbeck  
Lücker Landstr. 145.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtagen montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. Lüdtke

# Kreisarchiv Stormarn B 2

